

# Jahrbuch 2022

DRK Landesverband Nordrhein e.V.



# Jahrbuch 2022

# Inhalt

## Vorworte

- 04 Hans Schwarz, Präsident
- 05 Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender des Vorstands  
und Leonard von Hammerstein, Vorstand



© Andreas Brockmann

## Bereiche

- 06 Das Rote Kreuz in Nordrhein
- 08 Humanitäre Hilfe für die Ukraine  
Das Rote Kreuz hilft
- 12 Die DRK-Gemeinschaften
- 14 Landesverband Nordrhein  
Nationale Hilfsgesellschaft
- 28 Kurzbeiträge
- 30 Landesverband Nordrhein  
Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 40 Kurzbeiträge
- 42 Landesverband Nordrhein  
Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 48 Kurzbeiträge
- 50 Landesverband Nordrhein  
Jugendrotkreuz
- 60 Kurzbeiträge
- 62 DRK Freiwilligendienste FSJ und BFD
- 66 DRK Flugdienst und DRK Assistance
- 70 Blutspende
- 74 Sommerempfang des DRK in NRW
- 76 Spendentransparenz und Selbstverpflichtung
- 78 Landesverband Nordrhein  
Präsidium

## Statistiken

- 26 Landesverband Nordrhein  
Nationale Hilfsgesellschaft
- 37 Landesverband Nordrhein  
Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 47 Landesverband Nordrhein  
Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 58 Landesverband Nordrhein  
Jugendrotkreuz
- 65 DRK Freiwilligendienste FSJ und BFD
- 67 DRK Flugdienst und Assistance
- 72 Spendenaufkommen

## Daten & Fakten

- 82 Landesverband Nordrhein  
Daten und Fakten
- 88 Organigramm
- 90 DRK Nordrhein gGmbH
- 95 Grundsätze
- 96 Landesverband Nordrhein  
Adressen der Kreisverbände
- 98 Impressum

# Vorworte des Präsidenten und des Vorstands



 **Hans Schwarz, Präsident des DRK Landesverbandes Nordrhein**  
© Christopher Adolph

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 stand im Zeichen einer unvorstellbaren humanitären Katastrophe in der Ukraine: Der bewaffnete Konflikt und seine Folgen haben dramatische Auswirkungen für jeden einzelnen Menschen aus der betroffenen Zivilbevölkerung. Seit vielen Monaten bestimmen Gewalt, Zerstörung, Angst und Not in weiten Teilen ihren Alltag. Ein Ende ist immer noch nicht absehbar. Das Deutsche Rote Kreuz steht den Menschen zusammen mit dem Ukrainischen Roten Kreuz und der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung in vielfältiger Weise bei. Der Fokus richtet sich dabei vor allem auf die unmittelbare Soforthilfe sowie die Gesundheitsversorgung für besonders gefährdete Gruppen wie Alte, Kranke und Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Landesteilen der Ukraine.

Auch in Nordrhein setzten sich 2022 zahlreiche Ehren- und Hauptamtliche des Deutschen Roten Kreuzes für Geflüchtete aus der Ukraine ein: Sie richteten Betreuungsstellen ein, transportierten Feldbetten, bereiteten Notunterkünfte vor, überprüften Lager und vieles mehr. Viele Engagierte des DRK trugen dazu bei, die Not der Menschen hier in Nordrhein zumindest ein wenig zu lindern.

2022 war auch das Jahr, in dem die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen einen neuen Landtag wählten. Als Hilfsorganisation, Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und anerkannter Jugendverband positionierte sich das Rote Kreuz in Nordrhein-Westfalen dazu und ging mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch. Beim diesjährigen Sommerempfang in Düsseldorf konnten viele dieser Positionen mit der Landespolitik weiter diskutiert und nachhaltig vertieft werden. Nur im gemeinsamen Dialog können Lösungen gefunden werden.

Für ein lebendiges Rotes Kreuz braucht es aber nicht nur die richtigen Rahmenbedingungen. Es braucht auch innovative Konzepte sowie die offenen und helfenden Hände jedes Einzelnen! Das haben, nicht zuletzt mit Blick auf die Situation in der Ukraine, die Engagierten des Deutschen Roten Kreuzes in Nordrhein in diesem Jahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ihnen allen gilt daher mein größter Respekt und Dank für Ihre Arbeit. Mit dem vorliegenden Jahrbuch geben wir einen umfangreichen Einblick in diese Arbeit.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

**Hans Schwarz**  
Präsident DRK Landesverband  
Nordrhein e. V.



 v.l.n.r. **Leonard von Hammerstein, Vorstand,**  
**Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender des Vorstands**  
© eyecatchme

## Liebe Leserinnen und Leser,

wer eine Antwort auf die Frage sucht, was die zentralen Themen eines Jahres waren, wird bei der Gesellschaft für deutsche Sprache fündig. Sie kürt jährlich das „Wort des Jahres“. 2022 war dies das Wort „Zeitenwende“. Der Begriff steht im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und wurde unter anderem von Bundeskanzler Olaf Scholz aufgegriffen und geprägt. Auf den Plätzen zwei und drei landen die Begriffe "Krieg um Frieden" und "Gaspreisbremse". Das Ranking macht deutlich: Der Konflikt in der Ukraine war das beherrschende Thema im Jahr 2022. Das Rote Kreuz war hier auf allen Ebenen aktiv; vom DRK-Ortsverein bis zum Internationalen Komitee vom Roten Kreuz. Neben der Unterstützung für die Menschen aus der Ukraine waren es auch Fragen der Energiemangellage und eines Blackout-Szenariums, mit denen wir uns im DRK Landesverband Nordrhein im Jahr 2022 beschäftigen mussten.

Das vorliegende Jahrbuch informiert insbesondere über die umfangreichen und anhaltenden Hilfen des Roten Kreuzes im Rahmen des Ukrainekonfliktes.

Darüber hinaus war das Jahr auch davon geprägt, dass zunehmend wieder Veranstaltungen in Präsenz möglich wurden. Neben den Katastrophenschutztagen in Krefeld und Bonn sowie unserem Sommerempfang können Sie im Jahrbuch etwa von der Fahrt des Jugendrotkreuzes nach Solferino und weiteren internationalen Begegnungen in Krakau, Genf, Koper oder Triest lesen. Es stimmt uns hoffnungsvoll, dass wir diese Krise so gut überstanden haben. Die fortgeschrittenen Impfungen sowie eine anlassbezogene Testung sind für viele Veranstaltungen heute eine „neue Normalität“ (übrigens Platz 7 im Ranking der Wörter des Jahres 2022).

Unsere Arbeit geschieht vielleicht manchmal still, leise und diskret, aber immer im Auftrag der Menschlichkeit – völlig unabhängig von Schuld oder Unschuld, Religion oder Geschlecht. Wir arbeiten so, wie es sich Henry Dunant gewünscht hätte – das Maß der Not bestimmt das Maß des Engagements. Der Gründer der Rotkreuz-Bewegung hat 1862 mit seiner Beschreibung der entsetzlichen Zustände nach der Schlacht von Solferino die humanitären Visionen entwickelt, die das Rote Kreuz bis heute beflügeln. Wie wir diesen Auftrag in den vielfältigen Bereichen unseres Tuns umsetzen, erfahren Sie im vorliegenden Jahrbuch.

Ihre

**Hartmut Krabs-Höhler**  
Vorsitzender des Vorstands

**Leonard von Hammerstein**  
Vorstand

## Das Rote Kreuz in Nordrhein

Der DRK Landesverband Nordrhein e.V. ist einer von 19 Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes. Das DRK ist Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung mit 192 Nationalen Gesellschaften, die größte humanitäre Organisation der Welt.

Das Deutsche Rote Kreuz im Landesverband Nordrhein ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft, die seit über 150 Jahren umfassend Hilfe leistet für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen, allein nach dem Maß der Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Millionen freiwilligen Helferinnen, Helfern und Mitgliedern getragen.

Der DRK Landesverband Nordrhein e.V. ist Dachverband für die auf seinem Gebiet bestehenden DRK-Kreisverbände und DRK-Ortsvereine. Als übergeordneter Verband hat er darüber zu wachen, dass die Untergliederungen ihre Pflichten aus der Satzung nicht verletzen und es nicht zu einer Gefährdung wichtiger Interessen des Deutschen Roten Kreuzes kommt.

Der Landesverband zählt insgesamt 162.439 Mitglieder. Dazu gehören sowohl 141.224 Fördermitglieder, die die Arbeit des Verbandes durch regelmäßige Mitgliedsbeiträge unterstützen, als auch 14.651 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen, sowie 6.564 Jugendrotkreuzlerinnen und -rotkreuzler.

Hinzu kommen hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei den Kreisverbänden und in der Landesgeschäftsstelle beschäftigt sind. Allein in Deutschland engagieren sich circa drei Millionen Mitglieder für das Rote Kreuz.

Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen:

- Menschlichkeit,
- Unparteilichkeit,
- Neutralität,
- Unabhängigkeit,
- Freiwilligkeit,
- Einheit und
- Universalität.

Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das DRK im Landesverband umfangreiche nationale Aufgaben wahr. Hierzu zählen unter anderem:

- Rettungsdienst und Erste Hilfe,
- Gesundheitsdienste inkl. Blutspendedienst,
- Altenhilfe inkl. Pflege und Besuchsdienst,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,
- Suchdienst und
- Jugendrotkreuz.



Im Zeichen des Roten Kreuzes für die Menschlichkeit  
© Andreas Brockmann



**Verteilung von Einkaufsgutscheinen im Hilfsprojekt des Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Charkiw, Ukraine**  
© Gero Breloer/DRK

## Humanitäre Hilfe für die Ukraine

### Das Rote Kreuz hilft

Der bewaffnete Konflikt in der Ukraine hat unermessliches menschliches Leid verursacht. Zehntausende Menschen sind dem Konflikt bereits zum Opfer gefallen, rund eine Million Ukrainerinnen und Ukrainer sind vor der Gewalt nach Deutschland geflohen – und in erheblichem Maße auch nach Nordrhein. Viele Kreisverbände leben den Rotkreuz-Grundsatz der Menschlichkeit in beeindruckender Weise und helfen bei der Unterbringung und Versorgung der notleidenden Menschen.

Der Bedarf an Unterstützung in der Ukraine ist hoch: Etwa 18 Millionen Menschen benötigen in diesem Land humanitäre Hilfen. 6,9 Millionen Menschen sind alleine innerhalb der Ukraine auf der

Flucht, 7,7 Millionen Geflüchtete gibt es in Europa, 16.150 zivile Opfer hat der Krieg gefordert (Stand: November 2022). All das macht deutlich, wie wichtig der Einsatz für die Menschen in der Ukraine ist.

Die Hilfen für die Ukraine sind beim Ausbruch des Krieges auch deshalb zügig angelaufen, weil das Rote Kreuz in nahezu jedem Land vertreten ist. Das macht internationale Hilfen unkompliziert und reibungslos möglich. Die Fürsorge für die Opfer von bewaffneten Konflikten und Naturkatastrophen ist seit über 150 Jahren Kernauftrag des Roten Kreuzes auf der ganzen Welt. Der bewaffnete Konflikt in der Ukraine hat deutlich vor Augen geführt, welche Bedeutung das anwendbare

humanitäre Völkerrecht auch heute hat. Zahlreiche Ehren- und Hauptamtliche des Deutschen Roten Kreuzes waren im Jahr 2022 im Einsatz, um geflüchteten Menschen zu helfen. Sie richteten Beratungsstellen ein, transportierten Feldbetten, bereiteten Notunterkünfte vor, überprüften Lager und vieles mehr. „Wir wissen, dass die Betroffenheit in der deutschen Bevölkerung angesichts der entsetzlichen Ereignisse in der Ukraine groß ist und der Wunsch, den betroffenen Menschen Unterstützung zu bieten, ebenso. Es ist überwältigend zu sehen, wie schnell und engagiert die Zivilgesellschaft in Deutschland auf allen Ebenen zu helfen bereit ist. Dies trifft auf unzählige Privatpersonen, kleine und große Initiativen, Unternehmen und natürlich auch auf all unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler zu“, sagt Hans Schwarz, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes im Landesverband Nordrhein. Im ganzen DRK Landesverband Nordrhein waren im Jahr 2022 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler für Geflüchtete aus der Ukraine im Einsatz. Sie richteten ein, berieten ankommende Menschen, versorgten, informierten und unterstützten sie. Das Spektrum der Tätigkeiten für geflüchtete Menschen aus der Ukraine erstreckt sich von der sanitäts- und betreuungsdienstlichen Erstversorgung an Bahnhöfen bis zum Errichten und Betreiben neuer Notunterkünfte.

### Aufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete

In Bonn etwa hatte die Stadt zusammen mit dem DRK-Kreisverband unter anderem ein ehemaliges Bürogebäude zu einer Aufnahmeeinrichtung hergerichtet. Hier haben die Menschen Möglichkeiten bekommen, von der anstrengenden Flucht aus der Ukraine zur Ruhe zu kommen. Von hier aus wurden dann weitere Schritte unternommen, um für die Menschen in Bonn eine längerfristige Perspektive zu ermöglichen. Vielerorts waren die städtischen Unterbringungskapazitäten nahezu erschöpft. Kommunen und Verwaltungen unternahmen daher Anstrengungen, um kurz-, mittel- und langfristig zusätzliche Unterbringungs-

möglichkeiten zu akquirieren und zur Verfügung stellen zu können. Die Solidarität der Menschen mit der Ukraine war hoch. Viele Bürgerinnen und Bürger boten private Unterkünfte an, um Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, aufzunehmen.

### DRK-Suchdienst unterstützt

Der DRK-Suchdienst steht – in Zusammenarbeit mit dem internationalen Suchdienst-Netzwerk – getrennten Familien bei ihrer Suche nach Angehörigen zur Seite, die durch den bewaffneten Konflikt getrennt wurden. Zudem informiert er rund um die Einreise von Flüchtlingen aus der Ukraine, berät zum Familiennachzug und begleitet Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler aus der Ukraine bei ihrem Aufnahmeverfahren. Die Informationen zu den entsprechenden Suchdienstangeboten gibt es neben Deutsch und Englisch auch auf Ukrainisch und Russisch.

Im Kontext des bewaffneten Konflikts in der Ukraine wurden Zivilpersonen und Militärangehörige, darunter auch Kriegsgefangene, vermisst. Bundesweit hat der DRK-Suchdienst 222 Suchanfragen in diesem Kontext erhalten (Stand November 2022). Die Fälle wurden gemeinsam mit dem internationalen Suchdienst-Netzwerk des Roten Kreuzes bearbeitet. „Jede einzelne vermisste Person bedeu-



**Aufbau einer Messehalle für Geflüchtete durch das DRK**  
© Andreas Brockmann

tet zugleich verzweifelte Angehörige, die auf eine erlösende Nachricht hoffen“ betont Dr. Hilde Heij, Leiterin Suchdienst im DRK Landesverband Nordrhein.

### Rotkreuzler aus Nordrhein vor Ort im Einsatz

Neben der Inlandshilfe fokussierte sich das Engagement des Roten Kreuzes auch auf die Unterstützung der Menschen in der Ukraine sowie in den angrenzenden Ländern. Eine der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, die für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) dort im Einsatz waren, ist die Bonnerin Regine Reim. Einsätze im Aus-



**Hand in Hand: DRKler und Johanniter im Einsatz für Geflüchtete**  
© Andreas Brockmann

land sind für sie nichts Neues, schließlich war sie bereits 2015 fünf Wochen lang für das DRK im Ebola-Gebiet in Liberia im Einsatz. Dieses Mal engagierte sie sich nun in der Republik Moldau sowie in der Ukraine für das Rote Kreuz.

Dort war sie vier Wochen lang unterwegs. Sie half Alten, Kranken und Menschen, die sich nicht mehr selbst helfen können, aus dem Gebiet in der Ukraine heraus zu kommen. Sie unterstützte dabei nicht nur Geflüchtete, sondern auch die aufnehmenden Haushalte mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln. Darüber hinaus gab sie auch Kurse in Erster Hilfe, verteilte Hilfslieferungen und übersetzte, wenn es nötig wurde. Schließlich spricht sie Russisch, Englisch, Chinesisch, Französisch, Italienisch und Türkisch.

Einen ganzen Monat lang war die Bonnerin vor Ort aktiv. Die Zeit war für sie nicht nur emotional anstrengend: Alleine die Fahrten nach Odessa dauerten in der Hitze des Sommers fünf Stunden – und die Rückfahrt ebenso lang. Etwa 13 Stunden waren die Helfer am Tag unterwegs. „Das ist auch körperlich anstrengend“ betont sie.

Warum macht sie das? Warum beibt sie sich in Lebensgefahr? Auf diese Fragen weiß sie viele Antworten:

„In erster Linie tun wir das, weil der Einsatz dem Gründungsauftrag des Roten Kreuzes folgt“, sagt Regine Reim und verweist darauf, dass sich die Rotkreuzler der Neutralität verpflichtet fühlen. „Es macht für uns keinen Unterschied, ob wir einem verwundeten russischen Soldaten oder einem verletzten Zivilisten aus der Ukraine helfen. Wir helfen dem Menschen, der unsere Hilfe am dringendsten benötigt. Ich habe Freunde in beiden Ländern“, erklärt sie.

„Es ist schön, mit den Menschen vor Ort und in einem Team, in dem 19 Nationalitäten vertreten sind, die Lage zu meistern“, sagt sie. Man lerne die Menschen und ihre Sprache kennen. Man erhalte Einblicke in ihre Kultur und kehre geerdeter zurück. „Ich bin froh, dass ich das gemacht habe, weil es mir die Realität vor Augen geführt hat. Es zeigt mir, dass es essenziellere Probleme als die Sorgen unseres Alltags in Deutschland gibt. Die wahren Helden sind die Menschen, die da leben, die dort bleiben müssen und weiterhelfen“, betont Regine Reim.

### Projekte in den DRK-Kreisverbänden und im Landesverband

Zahlreiche DRK-Kreisverbände und -Ortsvereine initiierten im Jahr 2022 Projekte

und Ideen zur Hilfe von Geflüchteten aus der Ukraine. Alleine in Nordrhein wurden im Rahmen der Ukraine-Hilfen bislang 24 Projekte in 13 Kreisverbänden umgesetzt (Stand November 2022). Weitere Hilfsprojekte sind vor Ort in Planung. Der DRK-Landesverband Nordrhein brachte im Jahr 2022 etwa ein Projekt zur psychosozialen Unterstützung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unterkünften und Einsatzkräften im Ausland sowie deren Angehörige auf den Weg. Das Jugendrotkreuz in Nordrhein gestaltete und produzierte darüber hinaus ein eigenes Malbuch für ukrainische Kinder. Dieses Buch soll dabei helfen, die deutsche Sprache besser zu erlernen. Das Buch wurde an die 29 DRK-Kreisverbände in Nordrhein ausgegeben und wird dort vor Ort eingesetzt und genutzt.

### Verbreitungsarbeit: großes Interesse am humanitären Völkerrecht

Das Interesse am humanitären Völkerrecht ist in Nordrhein groß, weshalb jährlich Webseminare angeboten werden. Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt darin, die Neutralität des Roten Kreuzes herauszustellen. Gemeinsam mit dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe sind insgesamt zehn Webseminare organisiert worden. Der bewaffnete Konflikt in der Ukraine zeigt, wie wichtig es ist, dass die besondere Rolle des Roten Kreuzes bekannt und anerkannt wird, damit das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in der Ukraine Menschen in vulnerablen Situationen helfen kann.

### Geldspenden: universal und flexibel

Auch wenn es weniger persönlich erscheinen mag, sind Geldspenden in dieser Lage die wirkungsvollste Art, um die humanitäre Hilfe im Ausland zu unterstützen. Geldspenden sind gegenüber Sachspenden effektiver, da sie flexibel eingesetzt werden können. Damit lässt sich die humanitäre Hilfe gezielter an die jeweiligen Bedarfslagen vor Ort anpassen: So können Hilfsgüter in großer Stückzahl beschafft werden, die in der aktuellen Situation wirklich vor Ort benötigt werden. Dies ist erforderlich in Situationen, die sich beständig ändern.

Dank zahlreicher Spenden konnte das Deutsche Rote Kreuz in Nordrhein national und international bislang viel erreichen. Neben der „Manpower“ braucht es eben auch finanzielle Unterstützung. Das Deutsche Rote Kreuz empfing bislang (Stand November 2022) über 110 Millionen Euro an Spenden für die Ukraine-Hilfe. Davon stammen über 62 Millionen Euro von Privatspendern. Rund 44 Millionen Euro haben Unternehmen sowie mehr als 4 Millionen Euro Stiftungen zur Verfügung gestellt. Eine Summe, die belegt, wie sehr die Bevölkerung das Schicksal der Menschen in der Ukraine bewegt und wie sehr die Menschen uns als Deutsches Rotes Kreuz vertrauen.

### Ausblick

Ein schnelles Ende des Konfliktes in der Ukraine ist nicht absehbar. Fest steht: Die Menschen in der Ukraine und diejenigen, die in den benachbarten Ländern Schutz gesucht haben, werden weiterhin auf die Unterstützung des Roten Kreuzes angewiesen sein. Es gilt, ihre Not zu lindern und – wo möglich – die zerstörte Infrastruktur nach und nach wiederherzustellen. Gerade mit Blick auf den Winter erwarten die meist freiwilligen Helferinnen und Helfer zahlreiche neue Herausforderungen und einen abermals steigenden humanitären Bedarf unzähliger betroffener Menschen. Angesichts der ungewissen Lage, der Zerstörung und der Not ist eine zielgerichtete, gut abgestimmte und bedarfsgerechte Unterstützung wichtiger denn je.

Vor dem Hintergrund länger anhaltender Kampfhandlungen in der Ukraine ist es hier in Deutschland umso wichtiger, die geflohenen Menschen in ihrer neuen Umgebung zu unterstützen und ihnen neben all dem erlebten Leid auch ein Stück Lebensfreude zurückzuschicken. Genau hieran arbeitet der Landesverband, gemeinsam mit seinen Kreisverbänden – Tag für Tag, auf ganz unterschiedliche Weise.

Der Einsatz geht weiter – in der Ukraine, in den Nachbarländern, in Deutschland und bei uns im Landesverband Nordrhein.



**Willkommenskultur: DRK im Einsatz für Geflüchtete aus der Ukraine**  
© Andreas Brockmann



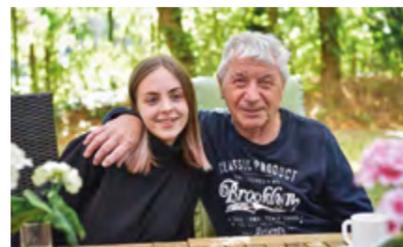
**DRK im Kreisverband Bonn in einer Zentralen Unterbringungseinrichtung für die Menschen aus der Ukraine**  
© Andreas Brockmann



**Einsatz für Geflüchtete im DRK-Kreisverband Bonn**  
© Andreas Brockmann

# Die DRK-Gemeinschaften

Die Gemeinschaften des DRK sind die tragenden Säulen des Ehrenamts. Zahlreiche Ehrenamtliche sind in ihrer Freizeit im Einsatz und helfen, indem sie retten, versorgen, betreuen, begleiten und gemeinsam Ideen für die Zukunft entwickeln.



## Bereitschaften Spezialisten für kleine und große Notfälle



Zu den Aufgabenfeldern der Bereitschaften gehören Projekte der Obdachlosenhilfe genauso wie die Durchführung von Altkleidersammlungen und die Mitwirkung im Zivil- und Katastrophenschutz. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kommen vor allem bei Sanitätsdiensten, bei der Versorgung von Verletzten, bei der Bereitstellung von Notunterkünften oder Mahlzeiten, bei der Suche nach Verschütteten mit Spürhunden, bei der Suche nach Angehörigen nach Katastrophen oder etwa bei der Unterstützung bei Blutspendediensten zum Einsatz.

## Wohlfahrts- und Sozialarbeit Ein starkes Ehrenamt



Die Freiwilligen in der Wohlfahrtspflege stehen in persönlichen und sozialen Notlagen zur Seite, spenden Mut und eröffnen neue Perspektiven. So helfen sie etwa jungen Menschen bei der Arbeitssuche, stehen Angehörigen von Schwerkranken bei oder unterstützen Seniorinnen und Senioren. Ob als Lesepatin für Schulkinder, als Freiwilliger in einer Senioreneinrichtung oder als Mentorin von Geflüchteten – im DRK finden alle eine sinnvolle und interessante Aufgabe, um sich sozial zu engagieren. Es ist dieser Einsatz der vielen Engagierten, der das DRK zu dem macht, was es ist: ein Verband, der für alle da ist.

## Jugendrotkreuz Laut und bunt



Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der selbstständige und eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in NRW. Ob Jugendleiteraus- und Fortbildung, Schulsanitätsdienst, Kampagnen-Arbeit, Streitschlichtung, Medienpädagogik, internationale Arbeit oder Ferien- und Bildungsreiseangebote: Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler setzen sich für andere Menschen ein, beschäftigen sich mit den Themen Erste Hilfe, Soziales Engagement, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung und mischen bei politischen Entscheidungen mit.

Dies alles dient der Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung junger Menschen und trägt wesentlich zur Demokratiebildung bei.

Als Mitglied im Landesjugendring NRW ist das Jugendrotkreuz zusammen mit den anderen anerkannten Jugendverbänden gleichzeitig Anwalt und die politische Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche in Nordrhein-Westfalen.

## Bergwacht Rettung in unwegsamen Geländen



Die Bergwacht hat ein Auge auf alle Wanderer, Kletterer und Wintersportler und rettet Verletzte oder Vermisste. Zwar gibt es in Nordrhein keine Berge, aber dennoch eine Bergwacht. Denn die unwegsamen Waldgebiete mit Wanderwegen, Höhlen und Mountainbiketrails in der Eifel und im Bergischen Land können vom regulären Rettungsdienst nur schwer erreicht werden.

Außerdem gibt es zahlreiche Skigebiete und Langlaufloipen sowie einige Kletterfelsen und Steinbrüche in den Einsatzgebieten der Bergwacht. Um in diesen unwegsamen Gebieten den straßengebundenen Rettungsdienst zu unterstützen und Wanderern, Sportlern und Naturliebhabern mehr Sicherheit bei ihren Outdoor-Aktivitäten zu bieten – dafür ist die Bergwacht da.

## Wasserwacht Mit Sicherheit am Wasser



Beim Einsatz in Schwimmbädern, an Flüssen, Seen sowie am Meer retten die ehrenamtlichen Mitglieder der Wasserwacht nicht nur Menschenleben, sondern bilden auch Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer aus und bringen Jung und Alt das Schwimmen bei. Im DRK Landesverband Nordrhein sind rund 1.000 Mitglieder in der Wasserwacht aktiv. Neben der qualifizierten, professionellen Lebensrettung und Ersten Hilfe widmen sie sich der Prävention, um Gefahren im Vorfeld zu vermeiden. So unterrichten sie jährlich über 60.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Schwimmen und Rettungsschwimmen. Aber auch im Katastrophenfall, wie etwa Hochwasserlagen, steht die Wasserwacht mit Wasserrettungszügen im Ernstfall der Bevölkerung zur Seite und hilft in Notlagen.



## Landesverband Nordrhein Nationale Hilfsgesellschaft

Das Deutsche Rote Kreuz ist von der Bundesregierung und vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz als Nationale Rotkreuz-Gesellschaft im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen anerkannt. Ob in den Bereitschaften, der Bergwacht oder Wasserwacht, ob im Rettungsdienst, der Ersten Hilfe oder der Verbreitung des Humanitären Völkerrechts – die Aufgaben der Nationalen Hilfsgesellschaft sind vielfältig.



© Andreas Brockmann

## Krisenfest durch Aufklärung, Sensibilisierung und gute Vorbereitung

Das DRK ist gemäß der KRITIS-Strategie der Bundesregierung Teil der „Kritischen Infrastruktur“. Als Akteur des Nationalen Krisenmanagements und in der Rolle als Auxiliar, als freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich mit seinem komplexen Hilfeleistungssystem, steht das DRK vor der Herausforderung die eigenen Strukturen so resilient wie möglich zu machen, um in der Krise als „helfende Organisation“ handlungsfähig zu bleiben und adäquat reagieren zu können.

So nahmen 2022 für die Nationale Hilfsgesellschaft Maßnahmen einen breiten Raum ein, die das Ziel hatten entsprechend aufzuklären und auf eine potentielle Gas- und Energiemangellage in Deutschland vorzubereiten. Hintergrund war natürlich der bewaffnete Konflikt zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine und die möglichen Folgen für die deutsche und europäische Energieversorgung.

### Auftakt: DRK als KRITIS und drohende Energiemangellage

Im August 2022 wurden zwei Veranstaltungen zur Vorbereitung auf eine potentielle Energiemangellage für Interessierte des DRK in Nordrhein durchgeführt. Ziel der Auftaktveranstaltung war es, über das Risiko und die potentiellen Auswirkungen eines flächendeckenden und langanhaltenden Gas-/Stromblackouts zu informieren und für die Vorbereitung als KRITIS zu sensibilisieren. Als Gastreferent war Dr. Hans-Walter Borries eingeladen, ein Experte für die Sicherheit kritischer Infrastrukturen. Zentrale Themen für die Teilnehmenden waren:

- Mögliche Gasmangellage und flächendeckender Blackout
- Erfahrungswerte und Herausforderungen
- Ansätze für mögliche Bewältigungsstrategien
- Mögliche Rollen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

In einem weiteren, hybriden Workshop wurden unter anderem strategische Schutzziele für das DRK diskutiert und umfassende Checklisten und Handlungshilfen zur konkreten Vorbereitung auf eine drohende Energiemangellage zur

„Härtung“ der eigenen Einrichtungen und Dienste erarbeitet.

### Infoveranstaltungen zur Persönlichen Notfallvorsorge

Für Menschen, die im Rettungsdienst, im Katastrophenschutz, in den Hilfsorganisationen, in Krankenhäusern oder bei der Feuerwehr arbeiten und damit Teil der Kritischen Infrastruktur sind, ist die Persönliche Notfallvorsorge z.B. in Vorbereitung auf eine Energiemangellage besonders wichtig. Denn in der Krise müssen sie zunächst sich selbst und ggf. Angehörige schützen, um überhaupt in der Lage zu sein, anderen Menschen zu helfen.

Viele Kreisverbände des Landesverbandes haben aus den genannten Gründen Veranstaltungsangebote für Mitarbeitende zum Thema Persönliche Notfallvorsorge digital und in Präsenz durchgeführt. Der DRK-Kreisverband Wuppertal hat diese Veranstaltung etwa auch für Funktionsträgerinnen und Funktionsträger der anderen Kreisverbände geöffnet. Im Landesverband hat am 12.10.2022 eine Informationsveranstaltung zum Thema Persönliche Notfallvorsorge mit über 80 Mitarbeitenden aus dem Landesverband und seinen Töchtergesellschaften stattgefunden.

In der Federführung von Wilfried Rheinfelder, Landesbeauftragter für Katastrophenschutz, hat die Nationale Hilfsgesellschaft neben einer Mastercheckliste für die Überprüfung der DRK-Einrichtungen auch Musterchecklisten zur spezifischen Themen, wie etwa Wärme- und Energieversorgung, Kommunikation, Personal entwickelt, die dabei helfen sollen die Resilienz der Kritischen Infrastruktur zu steigern.

### Landesweiter Katastrophenschutztag in Krefeld war #EngagiertFürNRW

Die federführend vom nordrhein-westfälischen Innenministerium unter Mitwirkung der sieben helfenden Organisationen in NRW umgesetzte Kampagne #EngagiertFürNRW zur Stärkung des Ehrenamtes im Katastrophenschutz wurde 2022 fortgesetzt. Um die Nachhaltigkeit der bisherigen Maßnahmen zu sichern und den Erfolg der Kampagne zu steigern, wurden eine Reihe von neuen Aktivitäten umgesetzt und diverse Imagevideos und Erklärformate erstellt. Mit starker Beteiligung des DRK-Kreisverbandes Krefeld fand im Rahmen der Kampagne am 10.09.2022 der landesweite Katastrophenschutztag in Krefeld statt. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, sich an den Ständen der helfenden Organisationen zu informieren, in sogenannten „Alarmboxen“ ganz praktisch zu erleben, wie sie zum Beispiel ihr Gehör für Sirenen schärfen oder sich auf einen Stromausfall oder Hitzetage im Sommer vorbereiten können.



© Andreas Brockmann



© Andreas Brockmann

## Krisenfest durch Grundlagenarbeit: RESIK

Als Auftragnehmer des DRK-Generalsekretariates forscht der Landesverband seit Juli 2020 in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt RESIK (Resilienz und Evakuierungsplanung für sozioökonomische Infrastrukturen im medico-sozialen Kontext). Das Projekt beschäftigt sich mit der Resilienzsteigerung und Funktionserhaltung von Krankenhäusern in Krisen und Katastrophen. Untersucht werden dabei neben der Krankenhaus- und Netzwerksicherheit des umliegenden Gesundheitssystems auch Evakuierungsprozesse und die dezentrale Unterbringung sowie

Weiterversorgung von Patientinnen und Patienten bei Krankenhausaussfällen.

Ein Kernziel ist es, die Erkenntnisse des Projektes für den Katastrophenschutz praktisch anwendbar zu machen. Hierbei nehmen insbesondere die Hilfsorganisationen wie das DRK als forschende Endanwender eine zentrale Rolle ein. Die zwei entwickelten Leitlinien „Prozesskette Evakuierung“ und „Errichtung einer dezentralen Versorgung“ wurden im Rahmen einer großen Stabsrahmenübung im September 2022 in Ahrweiler getestet.

## Krisenfest durch Ausbildung

### Modul "Pflegeunterstützung im Betreuungsdienst" wird Teil der Ausbildung

Die häufigsten Einsatzanlässe für den ehrenamtlich gestützten Katastrophenschutz sind derzeit Evakuierungen und Räumungen nach Bombenfunden, bei Extremwetterereignissen, bei Brandgeschehen und nach größeren Verkehrsunfällen wie Busunglücken. Diese Szenarien haben oft die zeitweise Unterbringung, soziale Betreuung und Versorgung von Betroffenen zur Folge.

Eine besondere Herausforderung entsteht durch Hilfsbedürftige, die im Alltag pflegerisch betreut und für die Dauer des Einsatzes durch den Katastrophenschutz weiter versorgt werden müssen.

Vor diesem Hintergrund wurde durch den Landesverband das Ausbildungsmodul „Pflegeunterstützung im Betreuungsdienst“ entwickelt. Interessierte Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler können an einem Tag in den Maßnahmen einer „pflegerischen Ersten Hilfe“ geschult werden: Hilfe beim Be- und Entkleiden, Hilfe beim Verrichten der Notdurft, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme sowie Hilfe bei der Mobilisation.

### Über 150 Teilnehmende am Aus- und Fortbildungswochenende in Vogelsang

Im September fand nach zweijähriger pandemiebedingter Unterbrechung wieder der Abschluss der Fachdienstausbildungen Technik und Sicherheit, Information und Kommunikation sowie das neue Abschlussmodul der Feldkochausbildung in Vogelsang IP statt. Neben den Ausbildungen wurden auch Fortbildungen in den Bereichen Information und Kommunikation, Technik und Sicherheit, und Suchdienst/Kreisauskunftsbüro angeboten.

Durch Errichtung und Betrieb einer autarken Infrastruktur für die 150 beteiligten Personen, konnte zudem die Landesvorhaltung Nordrhein ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.



 Fortbildungswochenende in Vogelsang  
© Michael Maas

## Krisenfest durch Übung: Wasserrettung

Die Air Rescue Specialists (ARS) der hubschaubergestützten Wasserrettung waren auch in diesem Jahr in der Luft und im Wasser. Regelmäßiges Training der Verfahren und Abläufe zusammen mit den Hubschrauberbesatzungen der Bundespolizei ist enorm wichtig, um die Einsatzfähigkeit der ehrenamtlichen Luftretterinnen und Luftretter zu erhalten. Die ARS werden zum Beispiel bei Hochwasser eingesetzt, um Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen von Häuserdächern, aus Fahrzeugen oder direkt aus dem Wasser zu retten.

Die Wasserrettungszüge (WR-Z) des Deutschen Roten Kreuzes im Landesverband Nordrhein haben pro Kalenderjahr unter anderem verpflichtend eine Einsatzübung durchzuführen. Daher trafen sich die beiden Wasserrettungszüge im Herbst 2022 zu einer gemeinsamen Übung in Wesel, am Auesee und am Wasser- und Schifffahrtsamt, um dort die Bergung von Personen, das Bergen eines führerlosen Schlauchbootes, die Vermisstensuche durch Tauchgruppen und vieles mehr zu üben.



 Wasserretter unterwegs zum Hubschrauber  
© Saskia Matheisen

 Die Arbeit der ARS an der Winde in der Luft  
© Saskia Matheisen

 Fließwasserretter transportieren einen Verletzten aus dem Fluss  
© Judith Markett

## Krisenfest durch Wertschätzung für das Ehrenamt

### Fluthelfer geehrt

Bei der Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe 2021 waren auch viele ehrenamtliche Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus Mönchengladbach und aus der Landesvorhaltung im Einsatz. Am 24. Juni 2022 erhielten diese die „Feuerwehr- und Katastrophenschutz Einsatzmedaille“ des Landes Nordrhein-Westfalen durch den Innenminister, Herbert Reul, im DRK-Katastrophenschutzzentrum Mönchengladbach-Güdderath verliehen. Die Ehrung ist ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzer bei dieser größten Naturkatastrophe, die sich in NRW ereignet hat.

### Arbeitgeberförderplakette des Landes geht an Vorschlag aus dem DRK-Kreisverband Rhein-Erft

Die traditionelle jährliche Verleihung der Förderplakette ist seit zwei Jahren Teil der Kampagne #EngagiertFürNRW. Damit werden durch das NRW-Innenministerium Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ausgezeichnet, die das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeitenden bei Feuerwehr und Katastrophenschutz, u. a. durch Freistellungen von beruflichen Verpflichtungen, fördern.

Der DRK Landesverband Nordrhein konnte in diesem Jahr vier Vorschläge

aus den Kreisverbänden einreichen und wurde in der Jury durch den Landesbeauftragten für den Katastrophenschutz, Herrn Wilfried Rheinfelder, vertreten.

Die Firma Jola-Rent GmbH, vorgeschlagen durch den DRK-Kreisverband Rhein-Erft-Kreis, konnte sich mit einem sehr hohen Votum durchsetzen. Am 27.10.2022 hat Minister Reul in der Rotunde des Ministeriums des Innern allen Gewinnern die Förderplaketten verliehen.



📷 Ehrung der Einsatzkräfte durch NRW-Innenminister Reul  
© Detlef Illgner

## Krisenfest durch bedarfsorientierte Projekte vor Ort

Das Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes hat dem DRK in Nordrhein rund 900.000 Euro (Stand: November 2022) an Spendenmitteln für die Unterstützung der ukrainischen Geflüchteten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Zwölf Kreisverbände und der Landesverband haben mit diesen Mitteln Projekte auf die Beine gestellt, die das Leben und Ankommen für die Menschen aus der Ukraine in Nordrhein ganz unterschiedlich verbessert haben.

So wurden in mehreren Kreisverbänden Deutschkurse eingerichtet und Einrichtungen für Geflüchtete mit Spielmaterialien ausgestattet. In Grevenbroich und Euskirchen wurden eigens Koordinatoren und Koordinatorinnen angestellt, die die Geflüchteten dabei unterstützen, in ihrem neuen Wohnort an- und zurechtzukommen. Einige Kreisverbände haben auch Kunst- und Kreativangebote geschaffen, um den geflüchteten Menschen darüber die Möglichkeit der Verarbeitung des Erlebten zu eröffnen. Ein schönes Projekt ist im Oberbergischen Kreis entstanden, wo musikalisch begabte ukrainische Kinder eigene Instrumente bekommen haben und mit Musikunterricht gefördert werden.



📷 Krisenfest durch bedarfsorientierte Projekte  
© Ekaterina Kanovey

## DRK–Suchdienst bringt ukrainische Familien zusammen



Seit 1945 sucht, verbindet und vereint der DRK-Suchdienst Menschen miteinander  
© Andreas Brockmann

Einen Monat nach Beginn des bewaffneten Konflikts in der Ukraine bekam der DRK-Suchdienst des DRK-Landesverbandes Nordrhein die erste schriftliche Suchanfrage von Familien, wohnhaft in Nordrhein, die den Kontakt zu ihren Angehörigen im Konfliktgebiet verloren hatten. Die Aufgabe, Familienangehörige zu suchen, sie zu verbinden und zu vereinen, ist ein Kernmandat des Roten Kreuzes im Konfliktfall. Grundlage dieser Aufgabe, festgeschrieben in den Genfer Abkommen und im DRK-Gesetz in Deutschland, ist die Tatsache: „Unge­wissenheit über das Schicksal eines lieben Menschen ist genauso schwer zu ertragen wie physisches Leid“ (17. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Stockholm, Dezember 1948).

In einem internationalen bewaffneten Konflikt haben Familienangehörige grundsätzlich das Recht, das Schicksal ihrer Angehörigen zu erfahren (Art. 32 ZP I). Die Konfliktparteien sind verpflichtet, spätestens nach Beendigung der aktiven Konflikt­handlungen, nach dem Verbleib der Personen, die von einer gegnerischen Partei als vermisst gemeldet worden sind, zu forschen (Art. 33 ZP I).

Ukrainische Staatsbürger lebten auch schon vor dem bewaffneten Konflikt in Deutschland. Einige haben den Kontakt zu ihren Familienangehörigen verloren. Diesen hilft der DRK-Suchdienst in Nordrhein, mit Unterstützung des IKRK, Angehörige und Familien zu suchen, zu verbinden und zu vereinen.

## Rechtssichere Verankerung der Bereichsausnahme im RettG gefordert

Mit einem Beschluss der Vergabekammer Westfalen vom 15.06.2022 stellt diese fest, dass die Bereichsausnahme im Rettungsdienst in Nordrhein-Westfalen nach ihrer Auffassung keine Anwendung finden könne. Die Entscheidung der Vergabekammer, gegen die zwischenzeitlich Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt worden ist, hat bei den Trägern des Rettungsdienstes wie auch bei den im Rettungsdienst mitwirkenden Feuerwehren und anerkannten Hilfsorganisationen für Unruhe gesorgt.

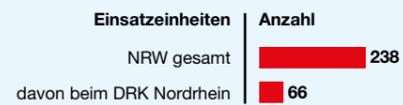
Das DRK in NRW ist der Auffassung, dass gegen die Argumentation der Vergabekammer Westfalen ernsthafte rechtliche Bedenken bestehen. Auch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat mit Erlass vom 20.07.2022 festgestellt, dass es „(...) die seitens der Vergabekammer Westfalen (...) vertretene Rechtsauffassung“ nicht teilt, und „(...) die Anwendung der Bereichsausnahme in Nordrhein-Westfalen auf Basis der vorhandenen Regelungen eröffnet“ ist. Das Landesrecht sei auf die Anwendbarkeit der Bereichsausnahme umfassend ausgerichtet.

Für eine rechtssichere Anwendbarkeit der Bereichsausnahme strebt u. a. das DRK eine Klarstellung im Gesetzestext des Rettungsgesetzes (RettG) NRW an und steht diesbezüglich mit der Landesregierung, den die Landesregierung tragenden Fraktionen des Landtages und den kommunalen Spitzenverbänden im Austausch. Um die besondere Rolle der anerkannten Hilfsorganisationen dahingehend zu stärken, hat das DRK in NRW auf Initiative des Landesverbandes Nordrhein eine gutachtliche Stellungnahme bei der Kanzlei SKW Schwarz in Auftrag gegeben, um entsprechend geeignete Vorschläge in die bevorstehende Novelle des RettG NRW für eine rechtssichere Verankerung der Bereichsausnahme einbringen zu können.

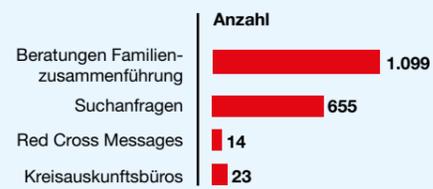
# Nationale Hilfsgesellschaft

## Zahlen und Fakten 2022

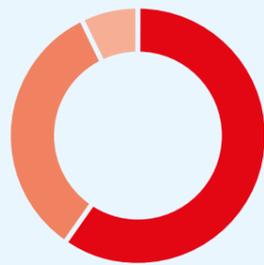
### Einsatzeinheiten 2022



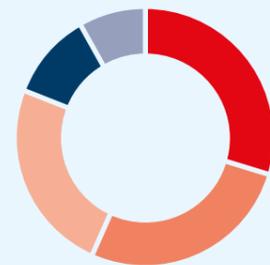
### Suchdienst/Auskunftsweesen 2022



### Einsätze von (Teil-) Einheiten des KatS 2022



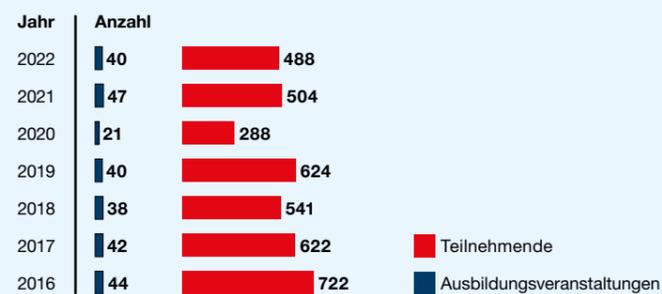
- 116 Betreuungseinsatz
- 64 Rettungshundeeinheiten, inkl. Mantrailing
- 14 Rettungsdienstl. Unterstützung



- 11 Sanitätsdienstseinsatz
- 10 Einsatz Technik und Sicherheit
- 9 Patiententransportzug (PTZ-10 NRW)
- 4 Einsatz Drohnenstaffel
- 3 Unterstützung, Information und Kommunikation

### Führungs- und Leitungskräfteausbildung

### Veranstaltungen und Teilnehmende 2016-2022



**11.645**  
ehrenamtliche Mitglieder der  
Bereitschaften



**121**  
ehrenamtliche Mitglieder der  
Bergwacht

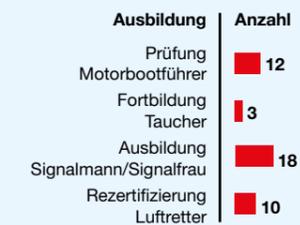


**1.316**  
ehrenamtliche Mitglieder der  
Wasserwacht

# Wasserwacht

## Zahlen und Fakten 2022

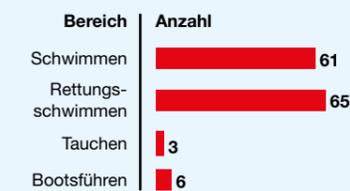
### Fachausbildungen bei der Wasserwacht 2022



### Wasserwachtmitglieder in den Kreisverbänden



### Wasserwacht-Ausbilder in den Kreisverbänden 2022



### Wasserrettungsdienst/Rettungsmittel in den Kreisverbänden 2022



## KURZBEITRAG

## Festempfang zum 80. Geburtstag von Hans Schwarz

Anlässlich des 80. Geburtstags von Hans Schwarz, Präsident des DRK Landesverbandes Nordrhein, feierten zahlreiche Gäste aus Politik, Rotes Kreuz, Hilfsorganisationen und Gesellschaft am 4. Mai 2022 in der Düsseldorfer Weinkellerei Malkasten.

Christiane Schlieper, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Nordrhein, hieß dazu die Gäste, unter anderem Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, und Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten



DRK-Generalsekretär Christian Reuter, DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt und Hans Schwarz, Präsident des DRK Landesverbandes Nordrhein  
© Christopher Adolph

Kreuzes, willkommen. „Wer 80 Jahre alt wird, der darf sich feiern lassen, besonders dann, wenn man auf ein so bewegtes und bewegendes Leben zurückblicken darf“ so Schlieper in ihrer Begrüßung.

## KURZBEITRAG

## Bundesaußenministerin Annalena Baerbock besuchte das Rotkreuzmuseum Vogelsang ip

Bundesaußenministerin Annalena Baerbock besuchte am Weltrotkreuztag (8. Mai) das Rotkreuzmuseum Vogelsang ip im DRK-Kreisverband Euskirchen. Dabei informierte sie sich über die Arbeit des DRK und sprach mit Helferinnen und Helfern, die bei der Flutkatastrophe 2021 sowie bei der Covid-19-Pandemie im Einsatz waren.

Sie dankte ausdrücklich allen Helferinnen und Helfern des Roten Kreuzes für ihren Einsatz:

„Der 8. Mai ist ein Tag der Mahnung, ein Tag der Verantwortung. Es geht nicht nur darum: Was lernen wir aus der Vergangenheit? Sondern auch: Was ist unsere Verantwortung für die Zukunft? Das ist ein Ort, der das schlimmste Verbrechen der Geschichte zeigt und zugleich ein Ort der zeigt, was bewirkt werden kann, wenn Menschen zusammenstehen. Das ist hier wirklich ein Ort der Hoffnung. Ich möchte Ihnen Danke sagen für das was Sie hier vor Ort leisten. Danke an Sie, die ehrenamtlich aktiv sind“, so Baerbock.

Das Rotkreuz Museum vogelsang ip im Kameradschaftshaus 10 der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang gehört zu den größten Museen des Roten Kreuzes in Europa. Auf 600 m<sup>2</sup>



Annalena Baerbock (links) zusammen mit Rolf Zimmermann (rechts), Leiter des Rotkreuzmuseums Vogelsang ip  
© DRK-Kreisverband Euskirchen e.V.

Nutz- und 550 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche über zwei Etagen wird ein Überblick über die weltweite humanitäre Hilfe des Roten Kreuzes gegeben.

## KURZBEITRAG

## Ausgezeichnetes Ehrenamt

Für ihr herausragendes Engagement im Deutschen Roten Kreuz wurden am 27. April 2022 Dr. Michael Dreuw mit dem Ehrenabzeichen des DRK-Bundesverbandes sowie Dr. Dr. Gerhard Karl Steiner mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Nordrhein gewürdigt. Hans Schwarz, Präsident des DRK Landesverbandes Nordrhein, nahm die Ehrung im Rahmen der Präsidiumssitzung vor. „Unsere Gesellschaft ist auf Menschen angewiesen, die über die tägliche Pflicht hinaus eigene Interessen zurückstellen, um sich dem Gemeinwohl zu widmen. Beide – Herr Dr. Dreuw und Herr Dr. Dr. Steiner – haben dies auf ganz eindrucksvolle Weise getan. Eine Auszeichnung ist nicht nur Dank für Vergangenes. Sie kann auch immer Motivation für die Zukunft sein. Für die Ausgezeichneten selbst, die Beispiel geben und für andere, die ihn zum Vorbild nehmen“ äußerte sich Hans Schwarz im Zuge der Verleihung.

Mit 16 Jahren trat Herr Dr. Michael Dreuw in das Jugendrotkreuz in Aachen ein und wurde bereits im Jahr 1978 in den JRK-Kreisausschuss gewählt. Bis 2000 war er Landesleiter



v.l.n.r.: Dr. Michael Dreuw, Hans Schwarz, Dr. Dr. Gerhard Karl Steiner  
© Andreas Brockmann

des JRK Nordrhein. Am 15.11.2008 wurde er zum Vizepräsidenten des DRK Landesverbandes Nordrhein gewählt. Dr. Dr. Steiner begann seine Tätigkeit im Kreisverband Neuss, wo er bereits 1966 die Wasserwacht mitgründete. Von 1991 bis 2015 war er im Kreisverbandsvorstand und im Präsidium tätig, wo er nach wie vor als Kreisverbands- und Kreisbereitschaftsarzt tätig ist. Am 15.11.2008 wurde er als Landesarzt ins Landesverbandspräsidium gewählt.

## KURZBEITRAG

## DRK in Nordrhein-Westfalen: Positionen zur Landtagswahl

Die Landtagswahl am 15. Mai 2022 gab dem Deutschen Roten Kreuz in NRW Anlass zur Positionierung. Um auch in Zukunft ein gelungenes Zusammenleben in unserem Bundesland zu gewährleisten, braucht es die Umsetzung dieser Forderungen: Es braucht einen modernen Bevölkerungsschutz, es braucht eine gesicherte und sichere Blutversorgung, es braucht eine soziale und inklusive Gesellschaft und es braucht eine kinder- und jugendgerechte Gesellschaft.

Das DRK versteht sich als Partner der politisch handelnden Akteure. In unserem Land tragen zahlreiche Ehren- und Hauptamtliche des Roten Kreuzes maßgeblich für den Zusammenhalt und das Wohlergehen der Menschen bei. Ob im Katastrophenschutz oder dem Rettungsdienst, in unseren Pflegeeinrichtungen und Beratungsstellen oder mit unserer Kinder- und Jugendarbeit – stets nimmt das DRK in Nordrhein-Westfalen kompetent und zuverlässig gesellschaftlich wichtige und notwendige Aufgaben wahr. Wir müssen daher auch weiterhin den Dialog mit den politisch Handelnden suchen und verstetigen.



Das DRK in NRW positionierte sich zur Landtagswahl 2022  
© Andreas Brockmann

## KURZLINK

Download des DRK-Positionspapier:  
[www.drk-nrw.de/landtagswahl22](http://www.drk-nrw.de/landtagswahl22)



## Landesverband Nordrhein Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Soziale Gerechtigkeit und Selbstbestimmung in allen Lebensphasen sind Anliegen der DRK-Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrts- pflege macht das DRK im gesamten Landesverband Angebote für Kinder und Jugendliche, für Familien, Seniorinnen und Senioren. Tausende Einrichtungen mit zahlreichen Fachkräften sorgen für Jung und Alt im gesamten Landesgebiet.

Die Angebote sind vielfältig und reichen von DRK-Kinder- tagesstätten, Seniorenzentren und Pflegeeinrichtungen über unterstützende Dienste wie Menüservice bis hin zu Beratungsstellen für Menschen in besonderen Notlagen und Lebenslagen. Über Arbeitsgremien und Ausschüsse auf Bundes-, Landes-, und Kommunalebene beteiligt sich das DRK an der Entwicklung neuer Angebote, weist auf soziale Missstände hin.

## Hilfe für ukrainische Geflüchtete

Zahlreiche Schutzsuchende, vor allem Frauen und Kinder, reisen wegen des Kriegs in der Ukraine nach Deutschland ein. Das DRK leistet akute Katastrophenhilfe bei der Erstversorgung und Notunterbringung der Geflüchteten. Da davon auszugehen ist, dass viele von ihnen längere Zeit bleiben werden, kommt dem DRK auch nach der Erstversorgung eine wichtige Rolle zu: Der Landesverband Nordrhein kann auf Strukturen, Einrichtungen und Projekte zurückgreifen, die nach 2015/2016 gewachsen sind, und Kapazitäten und Erfahrung bei der langfristigen Begleitung und Integration in den Alltag bieten. Zu den Angeboten, die über das Referat für Migration und Integration des Landesverbands Nordrhein koordiniert werden, zählen:

- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
- Integrationsagenturen (IA)
- Soziale Beratung von Flüchtlingen
- Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
- Förderung von Integrationsprojekten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Alle Ressourcen, und viele Kräfte darüber hinaus, wurden aktiviert, um den Menschen aus der Ukraine das Ankommen und die Erstintegration zu erleichtern. Trotz des hohen und ständig steigenden

Bedarfs existiert keine nachhaltige Finanzierung in der Migrationsarbeit, sondern es drohen sogar erhebliche Kürzungen. Im Falle der Migrationsberatung (MBE) konnten die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege zusammen mit den örtlichen Trägern der MBE erfolgreich gegen die geplanten Kürzungen im Haushaltsentwurf der Bundesregierung für das Haushaltsjahr 2023 protestieren. Andere Projekte stehen vor einer ungewissen Zukunft oder wurden überraschend nicht bewilligt. Der abrupte Wegfall der vom BAMF geförderten Integrationsprojekte Zusammen stark! – Ehrenamt und Empowerment –, kurzfristig zum Jahresende, hat vor allem die Menschen getroffen, die in den DRK-Kreisverbänden die Projekte seit über sechs Jahren stets erfolgreich und zielführend durchgeführt haben, und all die Schutzsuchenden, die die etablierten und verlässlichen Versorgungs- und Beratungsangebote in Anspruch genommen haben und fortan auf diese sozialen Angebote verzichten müssen. Auf die unerwartete Entscheidung der Nichtbewilligung dieser beiden Förderprojekte haben die Präsidentin des DRK, Gerda Hasselfeldt, und der DRK-Generalsekretär, Christian Reuter, am 22.12.2022 mit einem Brief an die Integrationsbeauftragte reagiert. Darin kritisieren sie die inakzeptable Art und Weise der Beendigung der Projekte

und stellen heraus, dass sie die Entscheidung für falsch und nicht nachvollziehbar halten, insbesondere im Hinblick auf das Gesamtverfahren der Antragstellung, die Kurzfristigkeit der Entscheidung sowie den dadurch entstandenen Vertrauensverlust besonders auch bei der Zielgruppe der Schutzsuchenden.

Bei der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine haben Politik und Zivilgesellschaft gute Erfahrungen mit einer an den Grundsätzen von Humanität und Integrationsförderung ausgerichteten Flüchtlingspolitik gemacht. Die ukrainischen Staatsangehörigen erfahren offene Grenzen, Ausnahmen von Visapflicht, direkte Erteilung humanitärer Aufenthaltserlässe, die Möglichkeit der Unterbringung in privatem Wohnraum statt in Sammelunterkünften, umfängliche soziale Hilfen und einen unmittelbaren Zugang zu Integrationskursen, zum Arbeitsmarkt und zum Studium. Doch schnelle Integration in Arbeit und Bildung oder eine menschenwürdige Unterbringung ist nicht allen Menschen gegönnt. Aus Protest veröffentlichte die Freie Wohlfahrt in NRW zusammen mit dem Flüchtlingsrat NRW am 21.10.2022 einen Aufruf, in dem sie ein Ende der Ungleichbehandlungen von Geflüchteten und Übertragung von guten Ansätzen auf alle Schutzsuchenden fordern.

## Ukrainische Geflüchtete aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe

Seit dem bewaffneten Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, muss sich auch Nordrhein-Westfalen den Herausforderungen stellen, die sich durch die aufgenommenen geflüchteten Erwachsenen und Kinder ergeben. Insbesondere Betreuungsangebote für Kinder mussten entsprechend angepasst werden, damit die geflüchteten Minderjährigen einen integrierten Platz in der Gesellschaft finden können. Sie können in Kindertageseinrichtungen und Kinder-tagespflegestellen betreut werden oder an Angeboten der Kinderbetreuung in besonderen Fällen teilnehmen. Bei diesen sogenannten Brückenprojekten handelt es sich um niederschwellige, frühpädagogische Angebote wie z.B.

Eltern-Kind-Angebote, Spielgruppen oder mobile Angebotsformen. Das Land NRW hat in der Hinsicht einer Finanzierung zugesagt, wenn KiBiz-geförderte Einrichtungen der frühkindlichen Bildung zusätzliche Gruppen oder zusätzliche Plätze einrichten möchten. Die Angebote ermöglichen den minderjährigen Geflüchteten, die alltagsintegrierte Sprache zu erlernen und sind daher besonders wichtig vor dem Schuleintritt. Die Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes in Nordrhein-Westfalen unterstützen die geflüchteten Kinder bedingungslos im Hinblick auf die sieben Grundsätze der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.



 Einsatz für Geflüchtete im DRK-Kreisverband Bonn  
© Andreas Brockmann



## Junge Familien in Nordrhein

Hinter "Junge Familien in Nordrhein" (JFiN) verbergen sich individuelle Konzepte zur Etablierung von Familienbildung in DRK-Kreisverbänden ohne eigenes Familienbildungswerk. Beim Familienbildungswerk Nordrhein e.V. findet die Familienbildung in Zweigstellen im nordrheinischen Gebiet statt (Euskirchen, IB-Bonn, Neukirchen-Vluyn, Leverkusen, Wuppertal, Solingen und Dinslaken). Seit diesem Jahr wurde JFiN in weiteren Kreisverbänden vorgestellt. Hier wurden die Elternstart-NRW-Kurse erläutert, die zu Themen wie „Babynotfälle“, „Babys in Bewegung“ und „Babymassage“ durchgeführt werden und an denen Eltern aufgrund der Förderung gebührenfrei teilnehmen können. Zusätzlich bieten die verschiedenen Zweigstellen individuell unterschiedliche Veranstaltungen an, die dazu dienen, das Familienleben zu verbessern und sich aus Teilnahmebeiträgen finanzieren. Dabei liegt der Fokus auf der Stärkung der Elternkompetenzen. Die Eltern werden auf die Bedürfnisse ihrer Kinder sensibilisiert und in ihrer Erziehungsrolle unterstützt. Die Veranstaltungen tragen auf unterschiedliche Weise dazu bei, das Familienleben zu verbessern. Neben dem Aufbau einer guten Beziehung unter den Familienmitgliedern geht es auch um das praktische Erlernen von Fähigkeiten zur Resilienz und alltagspraktischen Fähigkeiten.

### Angebote für ukrainische geflüchtete Menschen

Die Angebote der Familienbildung wurden in den Zweigstellen so gestaltet, dass auch ukrainische Geflüchtete teilnehmen konnten, vor allem offene Treffs und Spielgruppen, die grundsätzlich eine offene Willkommenskultur pflegen. Auf Teilnahmebeiträge wurde verzichtet. So konnten Geflüchtete in Angebote wie Nähen, Bewegung und Begegnung eingebunden werden. Die geflüchteten Menschen nahmen an jahreszeitlichen Angeboten wie Osteraktionen teil. Durch Förderung durch die „Aktion Mensch“ konnten Willkommensprojekte durchgeführt werden und weitere kostenlose Veranstaltungen im künstlerisch-ästhetischen Bereich angeboten werden. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Integration der geflüchteten Menschen und der Einbindung in die Gemeinschaft.

## Stabsstelle Soziales Ehrenamt



Im Ehrenamt findet sich für jede Person die richtige Aufgabe  
© Andreas Brockmann

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit ist der Allrounder im Ehrenamt. Egal wie alt du bist, was du kannst oder wie viel Zeit du mitbringst, für jede und jeden findet sich die passende Aufgabe. Mit der Landkarte „Soziales Ehrenamt“ wollen wir dieses Potential in Nordrhein sichtbar machen. Der Grundstein ist gelegt, die ersten Einrichtungen haben ihre Engagement-Möglichkeiten auf der Karte eingetragen. So informieren sie, verknüpfen sich mit Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen sowie sind für am Ehrenamt interessierte Personen ansprechbar.

# Tarifliche Bezahlung in der Altenpflege verpflichtend ab September 2022

Mit Verabschiedung des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) im Bundestag zeichneten sich in arbeits- bzw. tarifrechtlicher Hinsicht wesentliche Veränderungen ab, auf die sich Pflegeeinrichtungen bundesweit präparieren mussten. Das GVWG sah unter anderem vor, dass Pflegeeinrichtungen spätestens ab September 2022 ihre Pflege- und Betreuungskräfte entweder nach einem Tarifvertrag vergüten oder in Höhe von in der Region anwendbaren Pflege-Tarifverträgen entlohnen.

Die Träger der Pflegeeinrichtungen mussten daher reagieren, sofern in der jeweiligen Pflegeeinrichtung nicht bereits nach einem Tarifvertrag vergütet wurde. Betroffene Pflegeeinrichtungen mussten abwägen, welche Tarifstruktur im individuellen Fall am geeignetsten ist und letztendlich auch die Arbeitsverträge der Pflege- und Betreuungskräften anpassen. Die Anerkennung

der steigenden Personalkosten ist einrichtungsindividuell mit den zuständigen Pflegekassen und den Landschaftsverbänden bis September 2022 verhandelt worden, damit die vollumfängliche Refinanzierung der Tarifbindung oder -orientierung sichergestellt werden konnte und somit die Pflegeeinrichtung nicht finanziell überfordert wird. Zusätzlich wird im Rahmen des GVWG jede Pflegeeinrichtung dazu verpflichtet, jährlich den Landesverbänden der Pflegekassen in einem Internetportal die tarifliche Vergütung nachzuweisen.

Der Fachbereich Pflege, Gesundheit und Teilhabe des DRK Landesverband Nordrhein e.V. unterstützte die Kreisverbände und die Tochtergesellschaft bei dem gesamten Prozess. Es wurden seit Herbst 2021 mehrere Informationsschreiben verschickt sowie Einzelfallberatungen durchgeführt. Ebenso wurden die Kreisverbände bei Vergütungsverhandlungen unterstützt.

Bei einem Großteil der DRK-Pflegeeinrichtungen in Nordrhein wurde bereits vor der Verabschiedung des GVWG nach einem Tarifvertrag entlohnt, sodass nur in einzelnen DRK-Pflegeeinrichtungen die Vergütungsstruktur wesentlich angepasst werden musste.

Bundesweit betrachtet konnte jedoch durch das GVWG für eine gerechtere Entlohnung gesorgt werden: Die Gehälter für viele Pflegekräfte in der Altenpflege sind erheblich gestiegen. Nach dem Bundesministerium für Gesundheit vorliegenden Einschätzungen belaufen sich die Gehaltssteigerungen je nach Bundesland und Einrichtung zwischen 10 und 30 Prozent. Das ist eine positive Entwicklung für die Pflege- und Betreuungskräfte, die eine wichtige und wertvolle Aufgabe für die Gesellschaft erbringen.

# Engagement zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Das Interventionsteam hat neue Mitglieder: Neben Herrn Müntjes als Interventionsbeauftragter sind nun Herr Kokken (Generalsyndikus und Leiter Recht/Compliance) und Frau Kircher (Stabsstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt) neu im Team. Seit Mitte 2022 wirken sie gemeinsam und werden aktiv, sobald es Fälle von sexualisierter Gewalt, Grenzüber-

schreitungen oder sexuelle Belästigungen gibt. Ihre Aufgaben bestehen grundsätzlich darin, mit Betroffenen zu sprechen und mit ihnen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, bis hin dazu konkrete und zielführende Handlungsempfehlungen auszusprechen. Das oberste Gebot ist der Schutz der/des Betroffenen. Alle Schritte werden mit ihr/ihm abgestimmt. Dem-

gemäß unterstützen sie auch, wenn die/der Betroffene kein Interventionsverfahren verfolgen möchte. Unterstützungen können dann aus Gesprächsangeboten bestehen u.a. mit dem Ziel der Vermittlung in eine externe Fachberatungsstelle. Der Weg des Verfahrens ist dann ein anderer, sobald Kinder betroffen sind. Handlungsspielräume sind nicht mehr gegeben und

die Einschaltung des Jugendamtes bzw., je nach Fallsituation, des Landesjugendamtes ist dann erforderlich.

Auch in diesem Jahr fanden die Schulungen wieder online statt. Es wurde eine Basisschulung angeboten mit 14 Teilnehmenden sowie die Ausbildung zum 1. Ansprechpartner/zur 1. Ansprechpartnerin mit 24 Engagierten. Darüber hinaus fand eine Inhouse-Schulung statt zum Thema

„Basiswissen gegen sexualisierte Gewalt“ mit 15 Personen sowie eine weitere Inhouse Schulung zum Schutzkonzept mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Auch für das nächste Jahr werden diverse Schulungen zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt angeboten. Das Programm ist zu finden unter der Homepage des DRK Landesverbandes Nordrhein sexualisierte Gewalt.

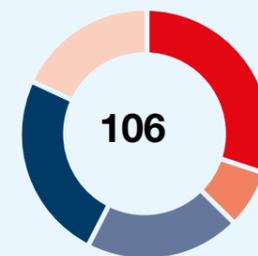
# Wohlfahrts- und Sozialarbeit

## Zahlen und Fakten 2022

**Etwa 3.600 Personen setzen sich ehrenamtlich in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK in Nordrhein ein.**

### Teil- und vollstationäre Einrichtungen in der Altenhilfe

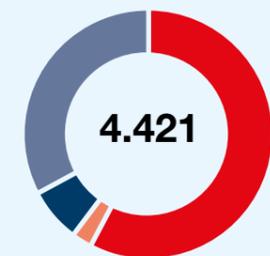
Einrichtungen 2022



Mitarbeitende 2022



Plätze 2022



- 32 Vollstationäre Einrichtungen
- 8 Kurzzeitpflege Solitär
- 21 Tagespflege
- 26 Altentagesstätten
- 19 Beratungsstellen

- 1.853 in stationären Einrichtungen
- 81 in Kurzzeitpflege Solitär
- 129 in Tagespflege
- 28 in Altentagesstätten\*
- 19 in Beratungsstellen

- 2.563 in den stationären Einrichtungen
- 93 in der Kurzzeitpflege Solitär
- 326 in der Tagespflege
- 1.439 in den Altentagesstätten

\* Zahl bezieht sich ausschließlich auf hauptamtliche Leitungen.

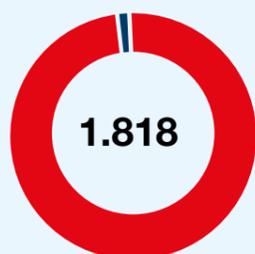
### Hilfe für Menschen mit besonderen Bedarfen

#### An das DRK angeschlossene Werkstätten für Menschen mit Behinderung 2022



- 6.436 im Arbeitsbereich
- 661 im Berufsbildungsbereich

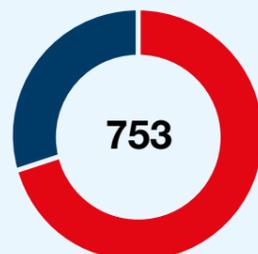
#### Mitarbeitende 2022



- 1.798 Hauptamtliche in Vollzeit/Teilzeit
- 20 Ehrenamtliche

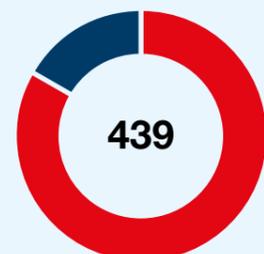
### Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe

#### Bewohnerinnen und Bewohner/ Klientinnen und Klienten 2022



- 533 Klientinnen und Klienten im ambulanten Betreuten Wohnen
- 220 Bewohnerinnen und Bewohner stationär

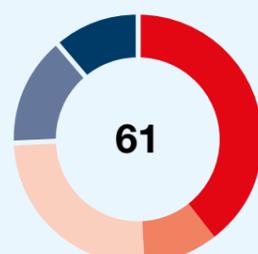
#### Mitarbeitende 2022



- 365 Hauptamtliche in Vollzeit/Teilzeit
- 74 Ehrenamtliche

### Hilfen für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge

#### Mitarbeitende 2022



- 24 Soziale Beratung von Flüchtlingen
- 6 Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit
- 17 Migrationsberatung für Erwachsene
- 9 Integrationsagenturen
- 5 Ehrenamtskoordination für Flüchtlingshilfe

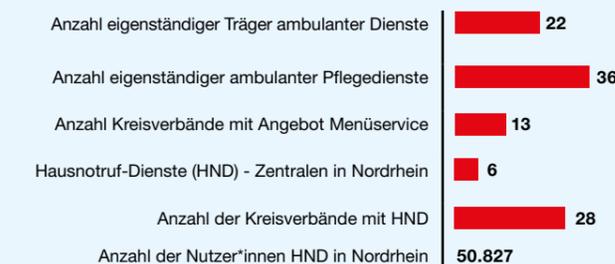
**4.684**  
Geflüchtete wurden im Jahr 2022 im Rahmen des Landesprogramms „Soziale Beratung von Flüchtlingen“ in den DRK Beratungsstellen im Landesverbandsgebiet Nordrhein beraten.

**2.768**  
erwachsene Zugewanderte wurden im Jahr 2022 im Rahmen des Bundesprogramms „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ in den DRK MBE-Beratungsstellen in Nordrhein beraten.

**50**  
Ratsuchende wurden im Jahr 2022 im Rahmen des Landesprogramms „Integrationsagenturen – Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsarbeit“ in den DRK AD-Beratungsstellen im Landesverbandsgebiet Nordrhein beraten.

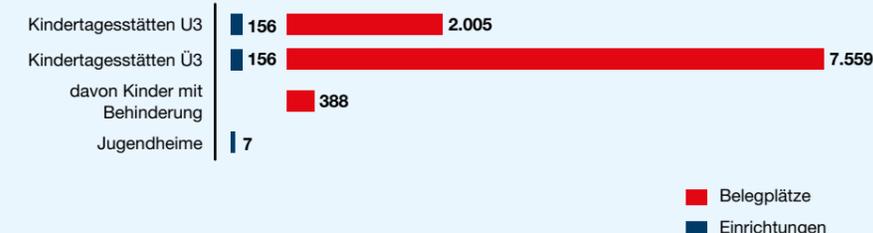
### Ambulante Dienste des Pflege- und Gesundheitswesens

#### Einrichtungen 2022



### Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

#### Einrichtungen 2022



## KURZBEITRAG

## Weltrotkreuztag 2022



Zum Weltrotkreuztag am 8. Mai geben die DRK-Landesverbände, Kreisverbänden und Ortsvereinen jährlich traditionell eine Tasse Kaffee aus und kommen dabei mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Diese Aktion unter dem Motto „Kein kalter Kaffee“ konnte im Jahr 2022 nun zum ersten Mal seit 2019 wieder stattfinden.

Bei einer Tasse Kaffee konnten sich am Montag, 9. Mai 2022 die Bürgerinnen und Bürger an der Geschäftsstelle des DRK Landesverbandes Nordrhein in Düsseldorf über die Angebote und Leistungen des DRK informieren. Über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gingen dazu mit Kaffee auf die Straßen und informierten die Passantinnen und Passanten anlässlich des Weltrotkreuzta-

ges über das DRK. Zahlreiche Menschen blieben dabei stehen und kamen dazu mit den Mitarbeitenden in den Austausch.

Wieso wird der Weltrotkreuztag ausgerechnet am 8. Mai jährlich gefeiert? Am 8. Mai 1828 wurde Rotkreuz-Begründer Henry Dunant geboren. Auf seine Initiative begann vor mehr als 150 Jahren die Geschichte der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, zu der inzwischen weltweit 190 nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften gehören. Dunants Geburtstag wird alljährlich international als Weltrotkreuztag begangen.



 **Zum Weltrotkreuztag gibt das DRK einen aus**  
© Andreas Brockmann

## KURZBEITRAG

## Flutlotsen aktiv in mehreren Kreisverbänden

In der zweiten Phase der Spendenmittel des DRK-Generalsekretariates zur Fluthilfe werden Projekte zum Wiederaufbau sozialer Infrastruktur unterstützt. Hierüber wurden in den vier besonders stark betroffenen Kreisverbänden Euskirchen, Rhein-Erft, Rhein-Sieg und Städteregion Aachen sogenannte Flutlotsenstellen implementiert.

Die Lotsinnen kümmern sich um die Ausschüttung von Spendengeldern, die Beratung der Betroffenen und Vermittlung von Hilfen. In Rhein-Erft ist zusätzlich ein Unterstützungsangebot für Seniorinnen und Senioren entstanden, während in Euskirchen ein Schwerpunkt auf Präventionsarbeit und persönlicher Notfallvorsorge liegt.



## Landesverband Nordrhein Aus-, Fort- und Weiterbildung

Vom klassischen Rotkreuzkurs Erste Hilfe über die Qualifizierungen für ehrenamtliches Engagement bis hin zur Berufsausbildung: Die Aus- und Fortbildung im DRK-Landesverband qualifiziert Menschen für lebensrettende Sofortmaßnahmen, schult ehrenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder und bildet Sanitätskräfte für ihren Einsatz aus. Die Akademie für Aus- und Weiterbildung bietet praxisorientierte Ausbildung in den Bereichen Rettungsdienst, Hochschulbildung, Breitenausbildung, Betriebssanitätsdienst sowie Führungs- und Leitungskräfteschulungen.

## Helfen will gelernt sein – die DRK Akademie für Aus- und Weiterbildung



📷 Im Oktober 2022 konnte die Akademie neue Praxisanleiter in die Ausbildungsbetriebe entsenden  
© DRK Akademie für Aus- und Weiterbildung

Leben retten, Gesundheit schützen, Menschen in Not helfen – dafür steht das Deutsche Rote Kreuz. Und dafür steht auch die Akademie für Aus- und Weiterbildung. Ob haupt- oder ehrenamtlich im Rettungsdienst, in einem Gesundheitsberuf, in der Ersten Hilfe oder im Zivil- und Katastrophenschutz: Die Akademie bildet Menschen aus, die anderen helfen wollen. Denn auch Helfen will gelernt sein.

Zahlreiche Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen fanden im Jahr 2022 statt: Sei es im Bereich der Berufsfachschulen für den Rettungsdienst, der Qualifizierung für die Gemeinschaften, der Hygiene und Infektionsprävention, im Bereich der Schulungen Lehrkräfte für Erste Hilfe oder dem Managementseminaren und der hochschulischen Bildung.

## Fachbereich Hygiene und Infektionsprävention

Im Fachbereich Hygiene und Infektionsprävention konnten insgesamt vier Fortbildungen für Desinfektorinnen und Desinfektoren sowie Hygienebeauftragte durchgeführt werden, sowie zwei Weiterbildungen zum Hygienebeauftragten. Darüber hinaus wurden staatlich geprüfte Desinfektorinnen und Desinfektoren im November und Dezember 2022 ausgebildet. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl mussten dafür zwei Prüfungstage durchgeführt werden. Im Rahmen einer neuen Kooperation wurden in einer Fortbildung Desinfektorinnen und Desinfektoren sowie Hygienebeauftragte am Standort der NOBiZ (Notfallbildungszentrum Eifel-Rur) fortgebildet. Jeweils einmal digital und einmal in Präsenz wurde eine Fort- und Weiterbildung für Hygienebeauftragte aus Gemeinschaftseinrichtungen erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW) haben erstmals zwei 4-tägige Module zum Thema „Reinigung und Desinfektion“ am Standort in Hennef stattgefunden. Hier ging es darum, den Auszubildenden zum Hygienekontrolleur das praktische Know How für ihre Tätigkeit im Gesundheitsamt zu geben. Hierbei unterstützen wir das öffentliche Gesundheitswesen im Rahmen der Ausbildung. Im Jahr 2023 werden insgesamt 4 solcher Module stattfinden. Weiterhin haben wir die AÖGW im Rahmen des Online-Unterrichtes unterstützt.

Es haben insgesamt 3 Inhouse-Veranstaltungen in Alten- und Pflegeheimen und 2 Veranstaltungen bei Ambulanten Pflegediensten stattgefunden. Bis März 2022 haben darüber hinaus regelmäßig PoC-Schulungen stattgefunden. Diese Anwenderschulung PoC-Antigen-Schnelltest vermittelte Vorbereitung und Durchführung eines PoC-Antigen-Schnelltest. Nach der Schulung erhiel-

ten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine laut Corona-Testverordnung notwendige Bescheinigung.

An insgesamt 35 Tagen wurde bei der Blockfortbildung des Rhein-Sieg-Kreises unterrichtet. Darüber hinaus wurde Unterricht im Rahmen der Ausbildung zum Notfallsanitäter am Standort Hennef durchgeführt.



📷 Ausbildung Antigen-Schnelltest im Fachbereich Hygiene und Infektionsprävention  
© Andreas Brockmann

# Berufsfachschulen für den Rettungsdienst bilden aus



**Geschafft! Ausgebildete Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter der Akademie für Aus- und Weiterbildung**  
© Andreas Brockmann

In den staatlich anerkannten Berufsfachschulen für den Rettungsdienst fanden im Jahr 2022 wieder zahlreiche Seminare, Fort- und Ausbildungen statt. Rund 160 Schülerinnen und Schüler besuchten dieses Jahr den Unterricht für angehende Notfallsanitäter. Davon erhielten über 40 Personen im Sommer 2022 ihre Notfallsanitäter-Urkunde nach fast dreimonatiger Prüfungsphase und bestandenem Examen. Klassenlehrerin Miriam Fleer und Klassenlehrer Daniel Hundhausen überreichten dazu am 31. August bei einer Feierlichkeit in der Akademie für Aus- und Weiterbildung in Hennef die Urkunden.

„Corona bremste uns in den vergangenen Jahren nicht nur in Bezug auf Feierlichkeiten“ betonte Klassenlehrer Daniel Hundhausen „Gerade der Jahrgang 2019 hat die Unwägbarkeiten und Veränderungen in Bezug auf Lehre und Bildung in Gänze erleben dürfen. Der Lehr- Lernalltag bestand aus Online-Unterricht mit mehr oder minder guter Verbindungsqua-

lität, neue – teils experimentelle – Lehrmethoden und der ganz besonderen Bedeutung intrinsischer Motivation, auch in häuslicher Umgebung eigenständig sein Wissen zu vertiefen. Mit dem heutigen Tag dürfen wir 34 neue Notfallsanitäter und Notfallsanitäterinnen ins wahre Leben der immer komplexeren Rettungsdienstwelt entlassen. Mehr und mehr wird für euch die Angst vor eigenen Entscheidungen zu Respekt. Bleibt nicht stehen, entwickelt euch weiter!“ betonte Hundhausen bei der Feier. Klassenlehrerin Miriam Fleer gratulierte ebenfalls den neu ausgebildeten Notfallsanitätern und appellierte: „Ihr seid die Zukunft der präklinischen Notfallversorgung in einem komplexen und schnelllebigen Berufsfeld, welches euch fordert aber auch fördert. Bleibt nicht stehen und ruht euch auf Erlerntem aus. Seid Experten, Ausbilder, Ansprechpersonen und Vertraute, konstruktiv, reflektiert und selbstkritisch, seid Visionäre und Alltagshelden – und bitte bleibt ihr selbst.“

Im September 2022 starteten sogleich zwei neue Klassen mit insgesamt 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zusätzlich absolvierten 32 Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter erfolgreich ihren Lehrgang. 10 weitere Personen erwarben die Berufsbezeichnung Notfallsanitäter in der Ergänzungsprüfung und 12 frisch gebackene Praxisanleiterinnen und -anleiter verließen nach sechswöchigem Lehrgang die Schule. Bei all diesen Prüfungen litten die fast 20 Mimendarstellerinnen und -darsteller über 300 Stunden lang, ausgestattet mit Kunstblut und Simulationskleidung, um die Prüfungen so realistisch wie möglich zu gestalten. Fünf neue motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen seit diesem Jahr das Team. Sowohl das Sekretariat, als auch der Lehrkörper haben damit deutlich an Leistungsfähigkeit gewonnen.

# Aus-, Fort- und Weiterbildung

## Zahlen und Fakten 2022

### Breitenausbildung Lehrgänge und Teilnehmende 2022

Aus- und Fortbildung (9 Unterrichtseinheiten)	Lehrgänge	Teilnehmende privat	Teilnehmende BG/UK
Erste Hilfe Ausbildung	6.456	18.313	58.510
Erste Hilfe Fortbildung	1.663	937	16.509
Erste Hilfe am Kind	1.065	5.336	7.532
Erste Hilfe für Sportgruppen	14	27	163
AED Ausbildung	55	276	258
AED Fortbildung	1	2	0

Module Fit in Erste Hilfe	Lehrgänge	Teilnehmende
Modul Fit in Erste Hilfe Akute Erkrankungen	44	450
Modul Fit in Erste Hilfe Kind	65	609
Modul Fit in Erste Hilfe Sport	1	12
Modul Fit in Erste Hilfe Verkehr	5	60
Modul Fit in Erste Hilfe PSNV	10	159
Modul Fit in Erste Hilfe Senioren	19	228
Modul Fit in Erste Hilfe Wiederbelebung	137	1.237
Modul Fit in Erste Hilfe Verletzungen	17	184
Modul Fit in Erste Hilfe Sonstige	237	2.607

Aus- und Fortbildung Sanitätsdienst	Lehrgänge	Teilnehmende
HGA erweiterte EH/San, EKA San	18	218
Fachdienstausbildung Sanitätsdienst	33	323
Fortbildung Sanitätsdienst	76	835
Sonstige	22	237

**Abkürzungen:**  
 AED = Automatisierter Externer Defibrillator;  
 BG = Berufsgenossenschaft;  
 EH = Erste Hilfe;  
 EKA San = Einsatzkräfteausbildung Sanitätsdienst;  
 HGA = Helfergrundausbildung;  
 PSNV = Persönliche Notfallvorsorge;  
 UK = Unfallkasse

## KURZBEITRAG

## Landesvorhaltung im Einsatz



📹 **Helfer der Landesvorhaltung Guido Brandofsky macht Geräteanhänger einsatzbereit**  
© Stefan Dahmen

### Unterkunft für Geflüchtete aus Ukraine eingerichtet

Die Landesvorhaltung Nordrhein (LaVo) unterstützte bei der kurzfristigen Errichtung einer Unterkunft in Weeze für Geflüchtete aus der Ukraine. Hauptaufgabenbereiche für die Einsatzkräfte waren hierbei die Transportlogistik, die Ausleuchtung des Unterkunftsbereiches sowie weitere elektrotechnische Arbeiten. In der Auf- und Abbauphase leisteten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte über mehrere Tage ca. 1000 Einsatzstunden.

### Am meisten gebucht: GA-SANITÄR

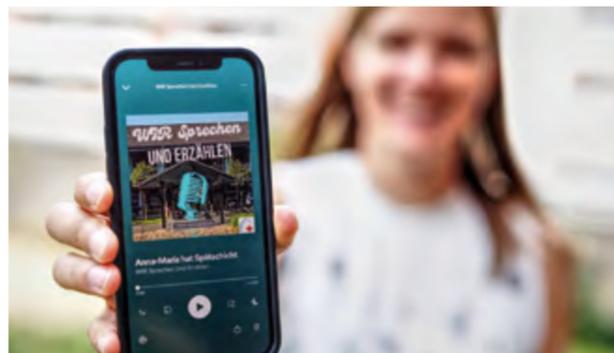
Ausgehend vom DRK Katastrophenschutzzentrum Mönchengladbach-Güdderath wurden in den letzten ereignisreichen Jahren bis dahin nicht erlebte Unterstützungsleistungen erbracht. Hygieneartikel wurden transportiert, Unterkünfte eingerichtet sowie lebensnotwendiges Trinkwasser verteilt – und vieles mehr. Immer mit dabei: das wohl beliebteste Einsatzfahrzeug unserer Landesvorhaltung, der Geräteanhänger (GA)-Sanitär, wobei er intern unter originellen Kosenamen besser bekannt ist. Die Einsatzanlässe sind vielfältig, aber sein Einsatzzweck ist immer unmissverständlich, bei Bedarf ist er 24/7 abrufbar.

## KURZBEITRAG

## „WIR sprechen und erzählen“: Podcast des DRK-Seniorenzentrums in Duisburg

Ab sofort berichtet das DRK-Seniorenzentrum Haus am Sandberg regelmäßig im Podcast von ihrer Arbeit und vielem mehr. Der Podcast kann über Spotify sowie vielen weiteren Streaming-Diensten abgerufen werden.

Im Podcast "WIR sprechen und erzählen" berichten Kolleginnen und Kollegen, Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Ehrenamtliche und viele mehr. Der Podcast gibt spannende, hu-



📹 **Podcast des DRK-Seniorenzentrums Haus am Sandberg**  
© Andreas Brockmann

morvolle und interessante Einblicke in den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden, den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner, in die Arbeitsabläufe in der Küche und vieles mehr. Die ersten Folgen sind bereits online verfügbar – Reinhören lohnt sich.

## KURZBEITRAG

## Sommerfest des DRK Landesverbandes Nordrhein in Düsseldorf

Über 100 Mitarbeitende, leckere Spare ribs, Burger und Kaltgetränke, die JRK-Fotobox, Dosenwerfen, Waffeln, Karikaturist, DJ, Sonnenschein, gute Laune und sehr viele Gespräche: Das war das Sommerfest des DRK Landesverbandes Nordrhein am Standort in Düsseldorf. Die Mitarbeitenden des DRK feierten am 18. August 2022 zusammen mit ihren Familienangehörigen an der DRK-Geschäftsstelle.

Präsident Hans Schwarz begrüßte alle Anwesenden und nutzte die Gelegenheit, sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre geleistete Arbeit zu bedanken. „Nach einer sehr langen Zeit kommen wir heute endlich wieder einmal persönlich zusammen und können gemeinsam feiern. Die Corona-Pandemie hat uns in allen Bereichen des DRK enorm herausgefordert. Sie alle haben dazu beigetragen, diese Herausforderungen zu meistern. Auch im Namen des Präsidiums möchte ich mich bei Ihnen allen von Herzen für Ihre Arbeit bedanken“ sagte Hans Schwarz.

Zahlreiche Veranstaltungen für die Mitarbeitenden des DRK im Landesverband Nordrhein, wie die Karnevalsfeier, ein Betriebsausflug oder die Weihnachtsfeier, mussten in den vergangenen Jahren aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Viele Mitarbeitende waren daher froh, nun wieder persönlich auch in diesem Rahmen mit den Kolleginnen und Kollegen in den Austausch zu kommen.



📹 **Gute Laune beim Sommerfest in der Geschäftsstelle des DRK Landesverband Nordrhein**  
© Andreas Brockmann



## Landesverband Nordrhein Jugendrotkreuz

Ob im Schulsanitätsdienst, im sozialen Engagement in der Gruppenstunde, bei der Hausaufgabenhilfe oder der Streitschlichtung: Wer sich im Jugendrotkreuz engagiert, möchte anderen Menschen helfen. Im Zeichen der Menschlichkeit engagieren sich zahlreiche Kinder und Jugendliche für die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen. Das Jugendrotkreuz ist Teil der weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

# Die Weichen stehen auf »Zukunft«: Das Jugendrotkreuz im Landesverband Nordrhein



Für das vergangene Jahr 2022 standen alle Zeichen auf „Zukunft“. Nach zwei Jahren deutlicher gesellschaftlicher Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie konnten junge Menschen seit der flächendeckenden Umsetzung der Corona-Schutzimpfungen wieder aufatmen und auf ein normales Leben hoffen. Mit Freund\*innen spielen, ins Kino gehen oder auf die JRK-Ferienfreizeit fahren – für viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den vergangenen Jahren keine Selbstverständlichkeit.

Im vergangenen Jahr konnte das Jugendrotkreuz in ganz Nordrhein gemeinsam mit vielen jungen Menschen den Geist des Roten Kreuzes wieder erlebbar machen. Sei es bei der Fiaccolata in Solferino, der nachhaltigen Erlebnisreise in Norwegen oder bei den vielen anderen internationalen Begegnungen in Krakau, Genf, Koper oder Triest. Gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz in Nordrhein waren wir in Deutschland und Europa unterwegs. Diese Zeiten waren geprägt von tollen Erlebnissen, spannenden Begegnungen und neuen Eindrücken, die unsere JRKler\*innen mit nach Hause gebracht haben.

Nicht nur international ist einiges passiert, sondern auch vor Ort in unseren Ortsgruppen und Kreisverbänden: Die wieder anlauenden Gruppenstunden, die nächste Ferienfreizeit oder das Training für den 2022 endlich wieder stattfindenden JRK-Beach Cup haben unsere Arbeit entscheidend mitgestaltet. Den Pokal des Beach Cups 2022 durfte sich übrigens der Kreisverband Mönchengladbach mit nach Hause nehmen, der in einem spannenden Finale den diesjährigen Cup gewonnen hatte.

Was für den verbandlichen Teil unserer Arbeit gilt, konnte zum Glück auch in der JRK-Schularbeit durch den Schulsanitäts-

dienst, die Angebote der Streitschlichtung und der Lebensorientierung im Projekt „Mein Leben und Ich“ wieder gelingen.

Doch was brauchen junge Menschen eigentlich nach den letzten zwei Jahren darüber hinaus? Als JRK-Landesverband haben wir in den letzten zwölf Monaten alle Weichen strategisch und gesamtverbandlich auf „Zukunft“ gestellt. In Abfragen und Beteiligungsmöglichkeiten, im Austausch bei der Zukunftswerkstatt, bei der Ausgestaltung des strategischen Rahmens und bei der Gestaltung unseres neuen Jahresprogrammes 2023 haben wir junge Menschen beteiligt, mit uns eine Idee für eine gemeinsame Zukunft

für das JRK in Nordrhein zu entwickeln. Um diese Idee umzusetzen, haben wir bis 2025 viel vor und wollen gemeinsam mit allen Verantwortlichen im JRK-Landesverband unter Anderem unsere Aus- und Fortbildungsangebote verbessern, unsere Leitungskräfte stärken, die Lebenswelten junger Menschen stärker in den Blick nehmen, neue Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen und unseren internationalen Austausch ausbauen.

Ein wichtiges Thema aus der (digitalen) Lebenswelt junger Menschen hat uns im letzten Jahr ebenfalls schon begleitet: Gemeinsam mit den Expert\*innen der

Fachstelle für Medienkultur NRW haben wir im Projekt „Conceptopia“ unser eigenes Medienkonzept entwickelt und die ersten medienpädagogischen Materialien als Medien-Methodenbox bereits veröffentlicht.

Wir hoffen auch in diesem Jahr auf viele spannende Erlebnisse, tolle Begegnungen und viele schöne Erinnerungen!



Das JRK Nordrhein auf der Fiaccolata 2022  
© JRK Nordrhein

## JRK-Momente 2022



*Wir versammelten uns rund um die Feuerstelle des Hauses. In der Mitte stand eine kleine Box aus Metall, in die jede\*r einen zuvor gefalteten Zettel mit privaten Wünschen gelegt hatte. Nachdem die Zettel fachmännisch angezündet wurden, nahmen wir uns einen Moment der Stille und sahen zu wie unsere Wünsche nach und nach verbrannten. Die Funken der Wünsche stiegen dem Himmel entgegen – so gehen sie sicher in Erfüllung!*

**Leonie Deußen und Martin Brenner**

Teilnehmende der „Jugendleiter\*innen-Ausbildung“



*Wir lassen nicht zu, dass Kinder und Jugendliche in der Politik weiterhin einfach ignoriert werden. Die U18-Wahl ist dafür eine tolle Möglichkeit der breiten Öffentlichkeit zu zeigen: Die Wahlaltersenkung ist eine längst überfällige Möglichkeit, Kinder und Jugendliche mehr miteinzubeziehen!*

**Katharina Schnackertz**

Bildungsreferentin Außerschulische Jugendbildung im JRK Nordrhein



*In Vogelsang am DRK-Museum wurden wir herzlich willkommen geheißen und wir erhielten eine Führung im Museum. Nach dem Museum liefen wir zum Fluchthaus (Escape-Room, Anm. d. Redaktion). Dort sind wir in 2 Gruppen eingeteilt worden. Im Fluchthaus haben alle Teilnehmer\*innen eine Menge Spaß gehabt und der Gemeinschaftsgeist wurde gestärkt.*

**Marlene Schilling und Yasin Hinz**

Teilnehmende des Seminars „Zu Gast bei Henry Ü14“



*Alle Teilnehmenden des Bildungsseminars probierten sich selbst aus, indem sie in Kleingruppen eigene erlebnispädagogische Methoden planten und anschließend nach dem „Simple-Things-Konzept“ durchführten. Nur durch eigene Erfahrung kann schließlich nachhaltige Erfahrung entstehen, die zeigt, worauf es ankommt.*

**Daniel Ottenhues**

Bildungsreferent Außerschulische Jugendbildung im JRK Nordrhein

Das Herzstück unserer Jugendverbandsarbeit sind die gemeinsamen Begegnungen. Bei den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten des Jugendrotkreuzes wird gelacht, sich ausgetauscht,

voneinander gelernt, miteinander diskutiert sowie Projekte im Sinne der Grundsätze und Werte des Jugendrotkreuzes und des Roten Kreuzes/Roten Halbmondes entwickelt.



*Wenn ich an die beiden Wochen in Norwegen zurückdenke, denke ich an tolle Aussichten, gemütliche und lustige Abende am Lagerfeuer mit Gitarre oder Ukulele und gemeinsamen Singen, Helm-Geschichten, selbstgemachte Blaubeermarmelade, Nächte unter freiem Himmel, Karaoke beim Wandern, Kanu fahren und Baden, leckeres Essen, Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft in der Gruppe, gute Laune trotz Regen, Wind, schmerzende Beine und an tolle Leute, mit denen man all das erlebt hat.*

**Lena Warmuth**

Teilnehmende des JRK Ferien Camps „#intothewild – Norwegen Camp 2022“



*Ich finde es spannend, künftig im Rahmen der Notfalldarstellung aufregende Szenarien mitzugestalten und mich dabei in verschiedene Rolle einzufinden. Dabei kann ich für mich und meinen Dienst beim Roten Kreuz sicher noch eine Menge mitnehmen.*

**Anna Lichtenthal**

Teilnehmende des Seminars „Notfalldarstellung“





*Wir haben uns intensiv mit Wasserverschwendung, Verpackungsmüll und Mikroplastik beschäftigt. Dabei haben wir festgestellt, dass man getrost zwischendurch das Wasser abstellen kann. Wir haben bei Duschgelen geschaut, was so alles drinsteckt und haben ganz viele schwierige Worte kennengelernt.*

**Stephan Blech**

Betreuer des JRK Ferien Eifelcamps  
„Nachhaltigkeit mit der kleinen Umweltsau Alfons“



*Mit einer Streitschlichtung in der Schule lassen sich große Teile an Unstimmigkeiten und Streit aus der Welt schaffen. Und das ganz auf Augenhöhe von Schüler\*innen zu Schüler\*innen.*

**Schulsozialarbeiterin**

der Fachkräfte-Fortbildung „Konfliktlösung und Mediation“



*Auf den Spuren von Henry Dunant starteten wir schließlich in das Highlight der Bildungsfahrt. Mit der Fackel in der Hand, umgeben von Menschen aus der ganzen Welt, begann am Samstag die „Fiaccolata“. Bei der „Fiaccolata“ handelt es sich um den Fackellauf von Solferino bis nach Castiglione delle Stiviere, dem Geburtsort des Internationalen Roten Kreuzes. Uns umgab eine Atmosphäre, die schwer in Worte zu fassen war. Eine Atmosphäre des miteinander verbunden seins: Ist das der vielerorts vernommene „Rotkreuz-Spirit“!?*

**Daniel Ottenhues**

Bildungsreferent Außerschulische Jugendbildung im JRK Nordrhein



## Klappe, die nächste – die neue Kampagne „Lautstark“ des Deutschen Jugendrotkreuzes

LAUTSTARK setzt sich das Jugendrotkreuz in den nächsten Jahren für das Thema Rechte und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein.

Unter den Schlagwörtern „WISSEN“, „KÖNNEN“ und „MACHEN“ werden junge Menschen dazu animiert sich mit ihren Rechten auseinanderzusetzen, diese auch aktiv einzufordern und sich in gesellschaftliche und politische Prozesse einzubringen.

Um die Kampagne in die Kreisverbände und Ortsvereine zu tragen, gestaltet das JRK Nordrhein zusammen mit Ehrenamtler\*innen unterschiedliche Content-Formate zur Kampagne auf Instagram (jrk\_nordrhein).



*Schon bald aber stand die Gruppe vor einem geschichtsträchtigen Schriftzug: „Arbeit macht frei“. Jede\*r hatte diese zynischen Worte schon einmal gelesen oder zumindest davon gehört. Vor Ort zu sein fühlt sich dennoch immer anders an. Fassungslos und nach Worten ringend folgten wir unserem Guide in die Gedenkstätte. Das sonnige Wetter fühlte sich falsch an – die Emotionen sortieren? Ein schwieriges Unterfangen*

**Daniel Ottenhues**

Bildungsreferent Außerschulische Jugendbildung im JRK Nordrhein



📷 DIY Aktion T-Shirt gestalten  
© JRK Nordrhein

# Jugendrotkreuz

## Statistiken des Jugendrotkreuzes für das Jahr 2022

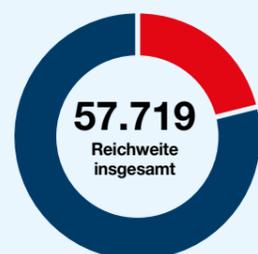
### Internationale und interkulturelle Arbeit 2022

JRK-Angebote	Anzahl	Teilnehmende	Teilnehmer-Tage
Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche	4	61	746
Internationale Begegnungen	2	41	522
Gedenkstättenfahrten	1	14	45
<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>116</b>	<b>1.324</b>

### Haus des Jugendrotkreuzes 2021/2022

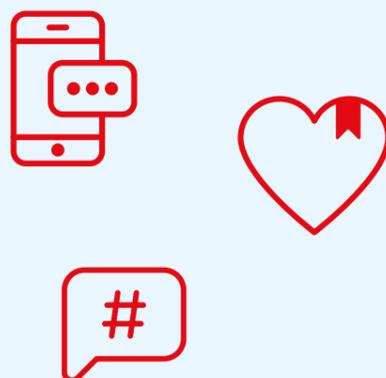
Übernachtungen	2021	2022
JRK-Veranstaltungen	233	1.685
InterCompany (FreiWerk)	278	1.001
Veranstaltungen anderer Institutionen	642	308
<b>Summe</b>	<b>1.153</b>	<b>2.994</b>

### Social Media



2.101 Follower über Facebook  
1.703 Follower über Instagram

12.197 Reichweite über Facebook  
45.522 Reichweite über Instagram



#### Die beliebtesten Beiträge auf Social Media

- Reel (Instagram jrk\_nordrhein) mit der höchsten Reichweite (6.459): Kinder erzählen: Mitbestimmen bedeutet für mich...
- Instagram Feed-Beitrag mit den meisten Likes (158) und Kommentaren (15): Abschied des JRK-Landesreferenten Helmut Püschel

#### Digitale Medien im Jugendverband

15 iPads konnten durch Fördermittel zur medienpädagogischen Nutzung an die Kreisverbände ausgegeben werden.

### JRK-Bildungsarbeit 2022

Bildungsangebot	Anzahl	Teilnehmende	Teilnehmer-Tage
Juleica- / Quali-Quer-Schulungen	7	104	288
Lehrerfortbildungen Mediation / Schulsanitätsdienst	9	124	212
Seminare, Gremien- / Großveranstaltungen	31	927	1.503
<b>Durchgeführte Veranstaltungen</b>	<b>47</b>	<b>1.155</b>	<b>2.003</b>
davon in Präsenz	39	1.048	1.876
davon Online	8	87	87
<b>Ausgefallene Veranstaltungen</b>	<b>11</b>	<b>399</b>	<b>685</b>
<b>Summe geplanter Veranstaltungen</b>	<b>58</b>	<b>1.554</b>	<b>2.688</b>

Im Rahmen der **Juleica-/Quali-Quer-Schulungen** wurden 19 Jugendleiterinnen und Jugendleiter ausgebildet.

**Info zur Juleica:** Die Jugendleiter\*in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber\*innen.

Im Rahmen der **Lehrerfortbildungen Schulsanitätsdienst** wurden 40 Kooperationslehrkräfte ausgebildet.

**Info zur Kooperationslehrkräfte-Ausbildung:** Die Kooperationslehrkräfte übernehmen einen Schulsanitätsdienst an ihrer Schule und bilden interessierte Kinder und Jugendliche ab der 7. Jahrgangsstufe in Erster Hilfe aus.

**Diese Länder hat das Jugendrotkreuz mit 77 Teilnehmenden 2022 bereist:**

- Slowenien
- Norwegen
- Schweiz
- Italien
- Polen
- England
- Österreich

## KURZBEITRAG

## Blutspendeaktion des DRK im Landtag NRW

Jede Menge Lebenssaft nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Blutspendedienstes West am 21. Juni 2022 aus dem nordrhein-westfälischen Landtag mit. Landtagspräsident André Kuper hatte die Abgeordneten sowie die Mitarbeitenden der Fraktionen und der Landtagsverwaltung zur Spende aufgerufen.

Landtagsvizepräsidentin Berivan Aymaz (Grüne) machte sich vor Ort ein Bild von der aktuellen Situation sowie den Herausforderungen der Blutspende. Dr. Thomas Zeiler, Ärztlicher Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes West, informierte die Politikerin dabei ausführlich. Er betonte: „Aktuell spenden lediglich circa drei Prozent der Menschen in Deutschland Blut. Doch zu gespendetem Blut gibt es keine Alternativen. Die Versorgung betroffener Menschen aller Altersklassen kann nur dann gewährleistet werden, wenn die benötigten Blutpräparate immer in ausreichender Zahl und über alle Blutgruppen hinweg verfügbar sind. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, hohe Temperaturen, Ferien, Feiertage sowie ein hohes Reiseaufkommen sorgen seit Wochen für eine rückläufige Spendebereitschaft und mittlerweile für eine bundesweit kritische Versorgungslage. Die Blutspendedienste des DRK appellieren daher dringend, Blut spenden zu gehen und die angebotenen Termine über den Sommer hinweg zu nutzen. Der Mangel an Blutkonserven kann nur durch eine erhöhte Spendebereitschaft der Menschen abgewendet werden“ so Zeiler. Landtagsvizepräsidentin Aymaz unterstützte diese Botschaft ausdrücklich und lobte die Spendenbereitschaft all derjenigen, die regelmäßig uneigennützig ihr Blut für andere Menschen geben.



Landtagsvizepräsidentin Berivan Aymaz (Grüne) informierte sich über die Blutspende des DRK  
© Andreas Brockmann

## KURZBEITRAG

## DRK unterstützt Landesvorhaben "Community Health Nurses"

Die Einführung von Gemeindeschwestern, den sogenannten „Community Health Nurses“, gehört zu den Maßnahmen, die die Landesregierung in den „Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen“ aufgenommen hat. Gemeindeschwestern sollen demnach eine noch bessere Versorgung von Langzeit-Therapie-Patienten sowie eine Entlastung des Rettungsdienstes ermöglichen, aber auch als Vermittler/Kümmerer zwischen Hausärzten und sozialen Diensten tätig werden.

Schon vor der Bildung der neuen Landesregierung haben in Nordrhein der Landesverband, die DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V. und der KV Euskirchen ein Projekt begonnen, in dem u. a. Experten des DRK die Universität Witten bei der Durchführung des Studienganges für Community Health Nurses zu bspw. dem Katastrophenschutz unterstützen.

## KURZBEITRAG

## Über 300 Einsätze mit Rettungshunden im Jahr 2022

In einer Zeit der Krisen ist es erfreulich, dass das DRK in Nordrhein auch für über 300 Einsätze mit den Rettungshunden zur Verfügung gestanden ist. Die Flächen-, Trümmer- und Mantrailer teams kamen landesverbandsweit und in Rheinland-Pfalz zum Einsatz, um bei der Suche nach Vermissten zu helfen.

Für Mensch wie Tier ist es schön zu sehen, dass in den Gemeinschaften des DRK, neben zahllosen Übungs- und Trainingsstunden, auch echte und nicht selten erfolgreiche Einsätze zu vermelden sind. Die DRK-Einsatzteams stehen hierbei überwiegend den Polizeibehörden sowie den Feuerwehren im ganzen Land zur Seite, die Hundeführer\*innen werden Tag und Nacht angefordert.



DRK-Rettungshunde im Einsatz  
© Andreas Brockmann

## KURZBEITRAG

## Weltkindertag 2022 im Landtag von NRW – Das DRK war mit dabei!

Am 20. September findet jährlich der Weltkindertag statt. Landtagspräsident André Kuper lud dazu am Sonntag, 18. September 2022, Kinder und ihre Familien in und an den Landtag von Nordrhein-Westfalen ein. Mit vielen Spielen und Prominenten wurde im Landtag gefeiert – und das DRK war auch dabei!

Kampi und Puppe Paul aus dem DRK-Kreisverband Herford gaben Kleinen und Großen Erste-Hilfe-Tipps. Tatkräftig unterstützt wurden sie von drei Mitarbeitern aus dem Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Neuss.

Aber es gab noch mehr zu sehen: KiKa-Reporter Checker Julian war zu Gast, die Maus und der Elefant, Fotobox, Glücksrad, Kinderschminken, Spielmobil sowie Rundgänge für Kinder und Eltern durch den Landtag wurden geboten. Dazu präsentierten



Einsatzkräfte des DRK in Neuss erklären Klein und Groß die Erste Hilfe und vieles mehr  
© Andreas Brockmann

sich vor und im Landtag zahlreiche Gruppen und Institutionen, die sich für Kinder und Kinderrechte stark machen. Das Motto des Tages „Gemeinsam für Kinderrechte“ wurde durch zahlreichen Stellen sichtbar gemacht.



📷 Junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)  
© FreiWerk

## Freiwilligendienste FSJ und BFD



📷 Ein dickes Plus im Lebenslauf. FSJ und BFD  
© FreiWerk

Die sechs DRK-Träger für die Freiwilligendienste in Nordrhein-Westfalen begleiten in jedem Jahrgang rund 3.500 junge Menschen bei ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst. Die Freiwilligen engagieren sich im Kranken- und Behindertentransport und im Hausnotruf des DRK, sie unterstützen die Fachkräfte in Krankenhäusern und Seniorenzentren. Sie helfen mit, behinderte Menschen in Heimen und Werkstätten zu betreuen, begleiten als Integrationshelfer Kinder mit Handicap oder helfen bei der Betreuung der Jüngsten in Kindergärten und Grundschulen.

Für diese jungen Menschen beginnt mit dem Freiwilligendienst nach dem Abschluss der Schule ein neuer Lebensabschnitt. Die 12 Monate Freiwilligendienst, so lange dauert der Einsatz in der Regel, sind für sie eine gute Investition in die eigene Zukunft und viel mehr als nur "arbeiten". Sie lernen „fürs Leben“ und



gewinnen Orientierung hinsichtlich ihrer Lebensplanung. In dieser Zeit bieten die Träger für jede Freiwillige und für jeden Freiwilligen insgesamt 25 Seminartage an. Die Seminare beinhalten fachliche Aspekte der unterschiedlichen Engagementfelder. Sie haben politische und kulturelle sowie interkulturelle Bildung im Angebot und es werden dort die Erfahrungen der Freiwilligen in den Einsatzstellen reflektiert. Die 16 bis 27-Jährigen werden darüber hinaus während ihres gesamten Freiwilligendienstes von den Trägern pädagogisch betreut und erhalten auch für ihre Lebensplanung und Berufsorientierung Hilfestellung von den pädagogischen Fachkräften.

Das Jahr 2022 stand für die jungen Erwachsenen, trotz aller Herausforderungen, ganz im Zeichen des Aufbruchs nach den Einschränkungen, bedingt durch die Corona-Pandemie in den beiden Vorjahren. Die Pandemie ist zwar noch nicht vorüber, jedoch sahen die Schulabgängerinnen und Schulabgänger für sich wieder viele Optionen für die Zeit nach dem Schulabschluss. Zum einen den direkten Start in die Ausbildung oder ein Studium (und auch den Umzug in eine andere Stadt), zum anderen den

Weg ins Ausland, ob über Work and Travel oder einen Internationalen Freiwilligendienst. Deshalb verzeichneten bundesweit alle Träger von Freiwilligendiensten im Inland 2022 einen deutlichen Rückgang der Nachfrage gegenüber den beiden Vorjahren.

Die Seminararbeit von DRK FreiWerk, der Tochtergesellschaft des Landesverbandes Nordrhein, konnte, nach weiteren vier Monaten mit 70 Seminaren in digitaler Form, ab Mitte April 2022 endlich wieder in Präsenz in verschiedenen Tagungsstätten realisieren. Unser weiterentwickeltes Hygienekonzept sorgte dabei für die notwendige Sicherheit. Die persönliche Begegnung hat einen hohen Wert für die Freiwilligen, umso schöner, dass der persönliche Austausch zu den unterschiedlichsten Themen wieder in den Mittelpunkt der Seminare gerückt werden konnte. Angesichts der psychischen Belastungsreaktionen, zurückzuführen unter anderem auf viele Monate pandemiebedingte Kontakteinschränkungen, Krieg und Klimawandel, die wir vermehrt bei sehr vielen Freiwilligen feststellen, sind die Seminare unter der fachlichen Leitung der FreiWerk-Pädagoginnen und -Pädagogen von hoher Relevanz.



📷 Fotos  
© FreiWerk



📷 Action und Spaß im Seminar  
© FreiWerk

Im Frühjahr verstärkten wir wieder unsere Marketingmaßnahmen über Google Ads und in den sozialen Netzwerken, um sicherzustellen, dass unsere Bewerberzahlen stetig auf hohem Niveau verbleiben. Wir setzten zum einen auf Instagram Stories, um unsere Zielgruppe adäquat anzusprechen. Darüber hinaus engagierten wir uns auf Facebook, hier mit der Zielgruppe Eltern, im Rahmen finanzieller Posts in unserer Region.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war im Jahr 2022 die Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes für die DRK-Freiwilligendienste, um der Zielgruppe auch zukünftig zeitgemäß gegenüberzutreten. Unter dem Motto „Entdecke, was zählt“ werden wir uns ab dem ersten Quartal 2023 in der Öffentlichkeit präsentieren und auch unseren Internetauftritt erneuern. An dieser Kampagne beteiligen sich bundesweit 20 DRK-Träger von Freiwilligendiensten. Nutzen werden wir die neuen Möglichkeiten insbesondere für eine Schuloffensive in digitaler (Vorträge

aus der Distanz) und analoger Form (Schulbesuche bei Projektwochen und Veranstaltungen), die im kommenden Jahr realisiert wird.

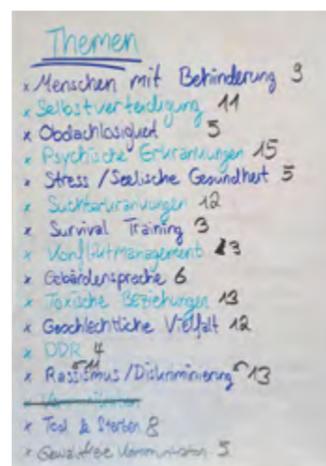
Bei durchschnittlich 1.066 (1.135) Teilnehmenden lagen wir im abgeschlossenen Jahrgang 2021/2022 mit 69 Teilnehmenden unter dem letzten Jahrgang. Unser Kontingent beim FSJ konnten wir dennoch erreichen. Beim BFD haben wir unser Jahreskontingent in Höhe von 2.640 Teilnehmendenmonaten (TNM) auf den Jahrgang bezogen nur äußerst knapp verfehlt, wir lagen hier bei 2.610 TNM.

Festzustellen ist weiterhin, dass aufgrund der oben formulierten Umstände bis Oktober 2022 trotz der Marketingaktivitäten rund 400 Bewerbungen weniger bei uns eingingen, als im Vorjahr. Dennoch verzeichnen wir im August 2022 ca. 70 Teilnehmende mehr als im Jahr 2019, dem letzten Jahrgang, der vor der Pandemie startete. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich der Jahrgang entwickeln wird

und ob es gelingt, in den Wintermonaten noch genügend Freiwillige zur Erreichung der zur Verfügung stehenden Kontingente zu gewinnen.

In den Auslandsfreiwilligendiensten ist DRK-FreiWerk ebenfalls weiterhin aktiv. DRK-FreiWerk hat derzeit 18 Freiwillige über das Programm „Internationaler Jugendfreiwilligendienst“ nach Norwegen, Finnland, Griechenland und Malta entsendet. Außerdem sind im September 2022 22 Freiwillige mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ in die Dominikanische Republik, nach Costa Rica und Bolivien aufgebrochen. Darüber hinaus bereiten wir zurzeit die Wiederaufnahme des Programms „weltwärts Süd-Nord“ vor und werden ab September 2023 bis zu 14 jungen Menschen aus Indien ermöglichen, einen 18-monatigen Freiwilligendienst in unseren Einrichtungen zu absolvieren.

Abschließend sei erwähnt, dass wir auch in diesem Jahr erneut unter dem Eindruck der fortlaufenden Diskussionen in der Öffentlichkeit zur Einführung eines sozialen Pflichtjahres standen. Zuletzt ist diese Debatte durch den Beschluss des CDU-Parteitag im September 2022 und die mehrfachen Impulse von Bundespräsident Steinmeier im Herbst 2022 wieder aufge-



📷 Abstimmung über Seminarthemen  
© FreiWerk



📷 Hier ist Kooperation gefragt  
© FreiWerk

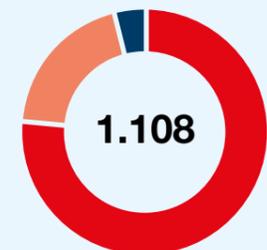
flammt. Ein vom DRK-Generalsekretariat im November 2022 vorgelegtes Eckpunktepapier greift diesbezüglich die wesentlichen Aspekte hinsichtlich einer Ausschöpfung der bestehenden Potentiale der Freiwilligendienste gegenüber der Einführung eines Pflichtdienstes auf:

- Steigerung der Attraktivität, z.B. durch vielfältigere Angebote
- Strukturelle Verbesserungen, z.B. durch ein höheres Taschengeld und kostenlose Nutzung des ÖPNV
- Steigerung der gesellschaftlichen Anerkennung, z.B. durch Berücksichtigung von Qualifikationsnachweisen und erleichterte Zugänge hinsichtlich Ausbildung oder Studium
- Verbesserung der Bekanntmachung, z.B. durch Kampagnen der Bundesregierung oder an der Basis in Schulabschlussklassen
- Vereinfachung des Vertriebs, z.B. durch Optimierung des Bewerbungsverfahrens

Ebenso wird im Papier darauf hingewiesen, dass durch diese Maßnahmen deutlich mehr (junge) Menschen für einen Freiwilligendienst gewonnen werden und damit sicherlich auch der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland gestärkt wird, Freiwilligenarbeit jedoch genauso wenig wie ein Pflichtdienst die Lösung für Finanzmangel und Personalnot im sozialen Bereich darstellt.

Das formulierte Ziel ist, darauf hinzuwirken, dass zukünftig ein Freiwilligendienst von allen gesellschaftlichen Akteuren als selbstverständlichen Bestandteil von Lebensbiografien betrachtet wird.

### Freiwillige 2021/22



- 849 Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- 218 Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- 41 Internat. Freiwilligendienst (IFD)

# DRK Flugdienst & DRK Assistance holen Verunglückte zurück nach Deutschland



Fotos  
© Andreas Brockmann

Eine schwere Erkrankung oder ein Unfall im Ausland – ein Alptraum. An wen kann man sich wenden? Wer zahlt den Rücktransport? Dazu kommen Sprachbarrieren, möglicherweise große Schmerzen. Drei Urlaubern in Kroatien, Frankreich und Österreich ist genau das passiert. Doch sie hatten Glück im Unglück: Alle drei Personen konnten dank des DRK Flugdienstes und der DRK Assistance medizinisch begleitet aus dem Ausland zurück nach Deutschland transportiert werden.

Ein Anruf im Medical Operations Center, der 24/7-Leitstelle des DRK Flugdienstes und der DRK Assistance genügt. Unbürokratisch und schnell organisierten die Spezialisten des DRK die Rückholung. Der Prozess wurde dabei engmaschig von der Annahme der Fallmeldung, der medizinischen Begutachtung, der Prüfung der Transportfähigkeit bis hin zur Organisation der gesamten Transporte begleitet. Ein Ambulanzflugzeug musste ebenso organisiert werden wie der Abtransport vom Flughafen Düsseldorf in die Kliniken in Deutschland. Dabei fuhr das medizinische Fachpersonal der DRK Rettungs- und Einsatzdienste Düsseldorf gGmbH sowie des DRK-Ortsvereins Wülfrath e.V. die drei Patientinnen und Patienten in die Zielkliniken nach Düsseldorf, Hattingen und Borken. Das Medical Operations Center hatte dafür die entsprechenden Klinikbetten bereits vorab organisiert.

Alle drei Patientinnen und Patienten konnten so dank des DRK einen Transport mit medizinischer Versorgung vom Ausland bis zur Klinik in der Heimat in Anspruch nehmen.

# Statistiken des DRK Flugdienstes und der DRK Assistance für das Jahr 2022

DRK Flugdienst und DRK Assistance holen Unfallopfer und Kranke nach Deutschland zurück. Schnell, sicher und ärztlich betreut aus aller Welt. Ein Service nicht nur für DRK-Mitglieder.



**161**  
Flugeinsätze



**2.251**  
durchgeführte  
bodengebundene  
Patiententransporte



**1.595.317**  
gefahrte Kilometer



**27.137**  
eingegangene  
Telefonanrufe



**87**  
Länder, aus denen Menschen  
zurück nach Deutschland  
geholt wurden



**4.729**  
Fallbearbeitungen



**213.065**  
Euro teuerster Ambulanzflug

## DRK Assistance

Die DRK Assistance ist ein Unternehmen, das sich auf die medizinische Unterstützung von Menschen im In- und Ausland spezialisiert hat. Sie bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an, darunter die Rückholung von Personen aus dem Ausland, medizinische Person-assistance, Gestellung von spezialisiertem Personal sowie Unterstützung für Unternehmen bei der Entsendung von Mitarbeitenden ins Ausland.

Die DRK Assistance erbringt für über 300 Unternehmen aus verschiedenen Branchen (Versicherungen, Assistancen, Automobilclubs, Berufsgenossenschaften, etc.) medizinische Unterstützungsleistungen. [www.drkassistance.de](http://www.drkassistance.de)

## DRK Flugdienst

Das Rote Kreuz ist im Bedarfsfall weltweit für seine Unterstützerinnen und Unterstützer und deren Familienangehörige da. Der DRK Flugdienst führt luft- und bodengebundene Transporte von Erkrankten oder Verletzten durch. Selbst aus entlegensten Winkeln der Erde holt der DRK Flugdienst Patienten kurzfristig nach Deutschland zurück, falls dies medizinisch notwendig ist. Das rund um die Uhr besetzte Medical Operations Center in Düsseldorf nimmt die Notrufe entgegen und koordiniert dann die Einsätze.

Das Hilfsangebot des DRK Flugdienstes geht von der ärztlichen telefonischen Beratung aus dem Ausland bis hin zur Rückholung in einer fliegenden Intensivstation bei medizinischer Unterversorgung im Ausland. [www.drkflugdienst.de](http://www.drkflugdienst.de)

## Die Welt im Blick: Das Medical Operations Center des DRK Flugdienstes



Wer reist, kann was erleben. Gutes und weniger Gutes und gar Situationen, auf die kaum jemand vorbereitet sein kann. Wenn eine medizinische Hilfeleistung notwendig wird, ist das Medical Operations Center des DRK Flugdienstes zur Stelle – an 7 Tagen die Woche, rund um die Uhr. Von hier aus telefonieren die Disponenten täglich mit Krankenhäusern, Flughäfen, Zoll und Verwaltungen aus aller Welt, um Menschen zurück nach Hause zu bringen.

Nachdem der Reiseverkehr aufgrund der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 deutlich zurück ging, scheinen die Menschen nun wieder Freude am Reisen zu haben. Dass dabei auch Unfälle passieren, ist unvermeidlich. „Im Sommer letzten Jahres hatten wir so viele Einsätze, wie noch nie“ berichtet Jonas Grönwald, Mitarbeiter im Medical Operations Center des DRK Flugdienstes. Fast werktäglich wird von hier aus ein Rotkreuz-Mitglied aus dem Ausland zurück nach Hause geholt.

Für die medizinisch begleitete Rückholung kann es viele Gründe geben: Ob Unfall oder Schlaganfall, Gewaltverbrechen oder Tropenkrankheit. Stößt uns im Ausland etwas zu, möchte man schnellstmöglich nach Hause. Von den Disponenten im Medical Operations Center müssen dann möglichst schnell eine ganze Menge Aufträge koordiniert werden: Der Fall muss medizinisch abgeklärt werden, mit Krankenhäusern im Ausland und Partnern vor Ort muss gesprochen werden. Die Entscheidung, ob eine medizinisch begleitete Rückholung aus dem Ausland notwendig ist, treffen schließlich die Ärztinnen und Ärzte des DRK Flugdienstes in Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Personal vor Ort. In kürzester Zeit müssen die Disponenten des Flugdienstes dann das erforderliche Transportmittel (z.B. ein Ambulanzflugzeug) sowie eine Crew zusammenstellen, den An- und Abtransport zum Flughafen organisieren, sich um die Flughafenmeldung, Verwaltung und gegebenenfalls

auch den Zoll kümmern. Fällt nur ein Glied in dieser Kette aus, kommt der gesamte Zeitplan durcheinander.

„Bei besonders kritischen Fällen ist der Flieger mit dem Patienten 4 bis 6 Stunden nach Anruf in der Luft“ berichtet Jonas Grönwald. Die sogenannten „Alarmstarts“ sind aber nicht die Regel. Bei Ambulanzflügen kann es auch mal 24 Stunden bis 3 Tage dauern, bis der Flug in die Heimat mit dem Patienten angetreten werden kann, je nach medizinischer Einschätzung des ärztlichen Personals. „Die medizinisch-technische Ausstattung der von uns eingesetzten Flugzeuge, zum Beispiel vom Typ Challenger oder Learjet, bieten dabei optimale Versorgungsmöglichkeiten für die Patienten“ so Grönwald. Kernstück ist ein spezielles Transportmodul mit allen erforderlichen Geräten zur Kontrolle der Vitalfunktion und für notfalltherapeutische Maßnahmen. Dazu kommt eine komplette Ausstattung für Intensivpatienten.

Es gibt Einsätze für den DRK Flugdienst, die im Gedächtnis bleiben. So wie eine Familie aus Deutschland, die im Jemen mit dem PKW verunglückte. „Die Eltern waren mit ihren zwei Kindern sowie ihrer Großmutter unterwegs“ berichtet Grönwald. „Bei einem schweren Verkehrsunfall starb schließlich die Großmutter. Die Eltern wurden dabei schwer verletzt, die beiden Kinder erlitten leichte Verletzungen.“ Die Rückholung aus dem Jemen gestaltete sich allein schon aufgrund der Vielzahl der Personen als aufwendig. Ohne die Leistungen des Flugdienstes wäre eine Rückholung so nicht möglich gewesen. Entsprechend dankbar waren alle Beteiligten vor Ort, in so einer kritischen Situation einen starken Partner an ihrer Seite zu haben, der alles in Bewegung setzt, um sie zurück nach Deutschland zu bringen.

Neben der Rückholung bei medizinischer Notwendigkeit bietet der Flugdienst aber auch weitere Services für seine Mitglieder im Ausland an: Er vermittelt medizinische Dolmetscher, stellt rund um die Uhr telefonischen Kontakt zu Ärztinnen und Ärzten her oder übernimmt den Arzneimittelversand ins Ausland. „Wir sind die Experten für Unerwartetes und Kompliziertes, auf allen Kontinenten, in allen Sprachen – und das nicht nur für die DRK-Mitglieder, sondern auch für ihre Familienangehörigen“ betont Grönwald.

DRK-Mitglieder profitieren von der Auslandsrückholung und -betreuung durch den DRK Flugdienst, sofern der eigene DRK-Verband eine Kooperation betreibt. Über 500 DRK-Verbände bieten ihren Mitgliedern die Leistungen des Flugdienstes an. Als anspruchsberechtigt gelten Mitglieder und deren Angehörige, Hauptamtliche, Fördermitglieder, Ehrenamtliche und Freiwillige im Deutschen Roten Kreuz. Damit sind Jonas Grönwald und sein Team für fast 5 Millionen Anspruchsberechtigte verantwortlich.

Und dass sich diese Kooperation lohnt, weiß jeder, der diesen Dienst einmal in Anspruch nehmen musste.

### KURZLINK

Weitere Informationen:  
[www.drkflugdienst.de](http://www.drkflugdienst.de)

## DRK Assistance: Organisation und Durchführung von Verlegungen verletzter oder pflegebedürftiger Flüchtlinge

Seit Beginn des bewaffneten Konfliktes in der Ukraine unterstützt die DRK Assistance das DRK Generalsekretariat bei der Organisation und Durchführung von boden- und luftgebundenen Verlegungstransporten von geflüchteten Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen nach Deutschland sowie innerhalb Deutschlands.

Der erste Krankentransport wurde bereits sieben Tage nach der massiven Eskalation des Konflikts von der ukrainisch-rumänischen Grenze nach Deutschland durchgeführt. Rund ein Jahr später

konnten insgesamt über 300 Personen in geeignete Pflege- und Versorgungseinrichtungen im gesamten Bundesgebiet gebracht werden. Ein Großteil der Transporte erfolgte dabei mit Einsatzfahrzeugen des DRK (vor allem KTWs und RTWs) auf dem Landweg von Polen nach Deutschland bzw. vom Berliner Ankunftszentrum für ukrainische Geflüchtete in Einrichtungen innerhalb Deutschlands. Zusätzlich wurden 13 Ambulanzflüge durchgeführt, um insbesondere schwerverletzte Personen schnellstmöglich einer adäquaten medizinischen Versorgung zuzuführen.

Die DRK Assistance plant und koordiniert gemeinsam mit dem Führungs- und Lagezentrum des DRK Generalsekretariats die Transporteinsätze und beauftragt zur Durchführung der bodengebundenen Patiententransporte die Verbände des Deutschen Roten Kreuzes aus dem gesamten Bundesgebiet. Insgesamt haben die DRK-Verbände über 2.200 Fahrzeuge aller Fahrzeugklassen gemeldet, die zur Patientenverlegung im Rahmen des Ukraine-Konfliktes in den Einsatz gebracht werden können.



Ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende als erfolgreiches Team

## 70 Jahre für die Blutspende

Am 29. Februar 1952 fand der erste Blutspendetermin in Deutschland statt. Aus einem mutigen Experiment ist eine Erfolgsgeschichte geworden. Millionen von Menschen haben eine schwere Erkrankung oder einen Unfall überlebt, weil Blutkonserven sicher und schnell zur Verfügung standen.

### Das Erfolgsrezept

Vor über siebzig Jahren war noch unklar, wer sich in welcher Form um den Aufbau einer Blutspende-Organisation in Deutschland kümmern könnte. Es war der Mut der DRK-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe, der eine Pionierleistung ermöglicht hat: Das Erfolgsrezept des Roten Kreuzes ist und bleibt die enge Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch nach sieben Jahrzehnten funktioniert die Arbeit des DRK, weil neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DRK-Blutspendedienstes tausende ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unverzichtbare Unterstützung leisten!

Dank der DRK-Ortsvereine gibt es fast überall vor Ort Ansprechpartner, die sich auskennen, die gut vernetzt sind und sich persönlich um eine Blutspendeaktion kümmern. Die Mund-zu-Mund-Propaganda führt auch heute dazu, dass „Blutspender-werben-Blutspender“-Aktionen erfolgreich sind und in ländlichen Regionen im Verhältnis zur Bevölkerung mehr Menschen Blut spenden als in den großen Städten, in denen mehr Anonymität herrscht. Persönliche Kontakte sind auch heute entscheidend, wenn es darum geht, zur Blutspende zu motivieren. Zusätzlich sorgen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für die gute Atmosphäre und den stärkenden Imbiss nach der Blutspende.

In sieben Jahrzehnten haben sich viele Abläufe und Prozesse verändert – eines ist jedoch gleichgeblieben: Blut ist nach wie vor ein wichtiger Baustein in der medizinischen Grundversorgung. Heute müssen im gesamten Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienstes West (NRW, Rheinland-Pfalz, Saarland) täglich bis zu 3.500 Menschen zur Blutspende motiviert werden, um eine ausreichende Versorgung schwerkranker Patienten mit Blutpräparaten gewährleisten zu können.



### Die Gründung

Am 9. März 1951 hatten die DRK-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe den ersten DRK-Blutspendedienst in Deutschland gegründet. Am 29. Februar 1952 fand der erste Blutspendetermin statt. Diese erfolgreiche Premiere gab es in Gelsenkirchen an einem Tag an drei Standorten. In Buer wurden 65 Blutspender begrüßt, in „Alt-Gelsenkirchen“ 12 und in Horst 18.

### Die Entwicklung

Der DRK-Blutspendedienst NRW mit Sitz in Ratingen gründete bald weitere Standorte, um die Wege zu den Blutspendern zu verkürzen. In Westfalen kam ein Institut für Transfusionsmedizin (heute „Zentrum für Transfusionsmedizin“) in Münster 1957 dazu, ein weiteres in Hagen 1969.

In enger Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der DRK-Ortsvereine organisierten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der DRK-Blutspendedienste immer zahlreichere Blutspendeaktionen. Oft zunächst an einem Ort nur einmal im Jahr, später zwei-, drei-, viermal oder sogar monatlich.

2002 fusionierte das Unternehmen mit dem DRK-Blutspendedienst Rheinland-Pfalz/Saarland. Seitdem trägt der **DRK-Blutspendedienst** den Namen **West** (statt NRW).

### Ethischer Kodex

Die Blutspende beim Roten Kreuz ist nach wie vor freiwillig und unentgeltlich. Die 24. Internationale Konferenz vom Roten Kreuz im Jahre 1981 in Manila hat sich zum Ethischen Kodex für Blutspende und Bluttransfusion bekannt: „Finanzieller Nutzen darf weder für den Spender noch für denjenigen Beweggrund sein, der für die Blutentnahme zuständig ist. Die freiwillige, unentgeltliche Blutspende soll stets gefördert werden.“

### Blutspende im Wandel

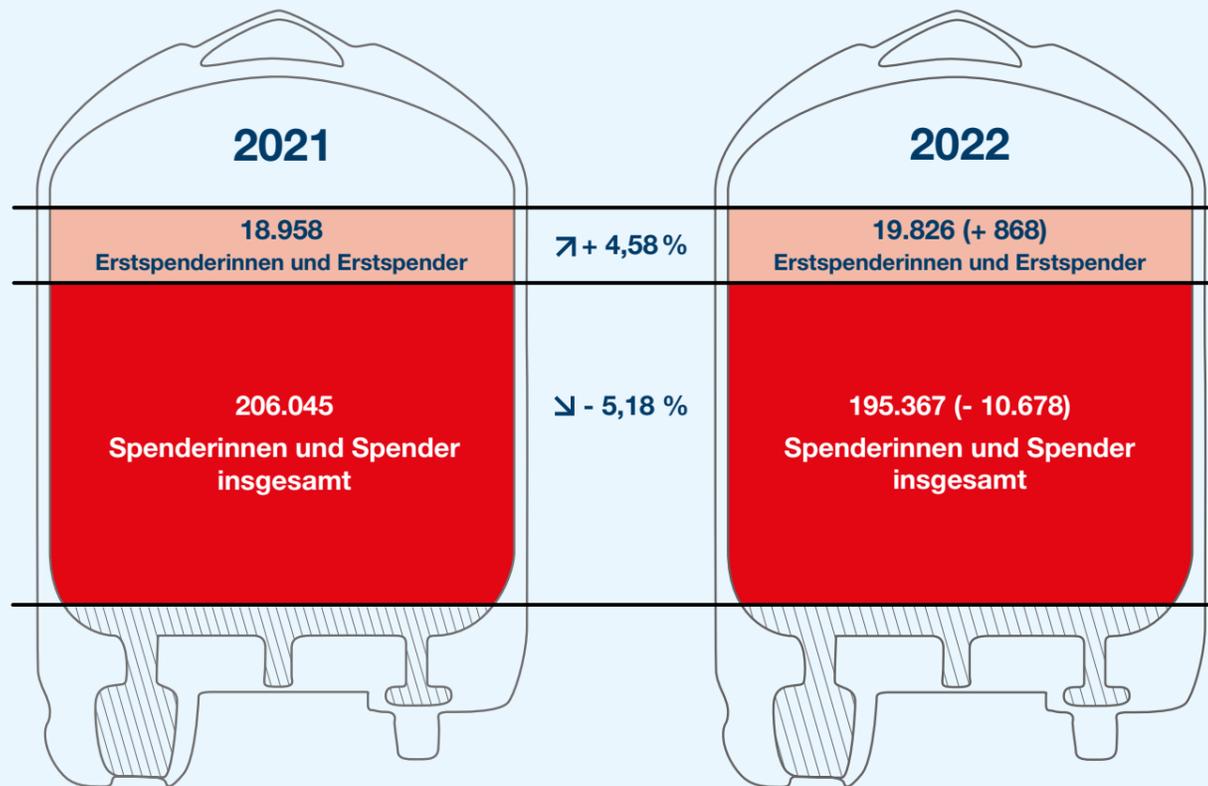
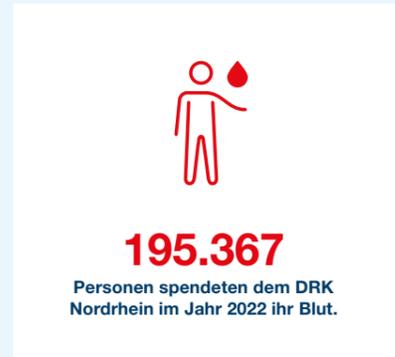
Natürlich sah die Blutspende 1952 anders aus als heute. Bis in die siebziger Jahre lief das Spenderblut in Glasflaschen und wurde zunächst als Vollblut transfundiert. Statt der mittlerweile unverzichtbaren Schüttelwaagen, die das Blut während der Blutspende bewegen und damit die Gerinnung verhindern, bewegten Helferinnen die Glasflaschen manuell hin und her.

Der Einsatz von Kunststoffbeutel erleichterte die „Hämotherapie nach Maß“: Aus einer Blutspende konnten unterschiedliche Arzneimittel (Erythrozytenkonzentrat, Thrombozytenkonzentrat, Plasma, Plasmapräparate wie Albumin und Faktor VIII) hergestellt werden. Seitdem bekommt ein Patient nur die Blutbestandteile, die er wirklich braucht.



# Spendenaufkommen

in den Jahren 2021/2022



Anteil der Spendewilligen in den Kreisverbänden am gesamten Spendeaufkommen in 2022 in %



Anzahl der gesamten Spendewilligen in den Kreisverbänden in 2022



# Sommerempfang des DRK in NRW



**Rund 250 Gäste erschienen zum DRK-Sommerempfang in Düsseldorf**  
© Christopher Adolph

Corona, die Unwetterkatastrophe im Sommer 2021 und der Krieg in der Ukraine waren die Themen beim Sommerempfang, zu dem das DRK in NRW nach zweijähriger pandemiebedingter Pause am 30. August nach Düsseldorf eingeladen hatte.

Die DRK-Landesverbandspräsidenten Dr. Fritz Baur (Westfalen-Lippe) und Hans Schwarz (Nordrhein) begrüßten rund 250 Gäste aus der Landespolitik, dem Roten Kreuz, befreundeten Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden, darunter die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Gerda Hasselfeldt, sowie den Minister des Innern Herbert Reul und die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung Ina Scharrenbach aus dem Landeskabinett von Nordrhein-Westfalen. „Wir möchten über Themen, die uns und unser Land bewegen, ins Gespräch kommen“, sagte Baur und nannte die Sicherstellung eines leis-

tungsfähigen Katastrophenschutzes und die Rolle, die das Ehrenamt dabei einnimmt, als Beispiele.

DRK-Präsidentin Hasselfeldt freute sich über die gute Beteiligung aus der Politik an der Veranstaltung als Wertschätzung des DRK. Dessen ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten im Zusammenhang mit den Krisen und Katastrophen der vergangenen zwei Jahre besonders viel geleistet. Nun gelte es, aus diesen Erfahrungen Konsequenzen zu ziehen, so Hasselfeldt und nutzte die Gelegenheit, NRW-Innenminister Reul persönlich für das Ziel der Landesregierung, den Bevölkerungsschutz in Nordrhein-Westfalen zu verbessern, zu danken.

Die Notwendigkeit der Katastrophenvorsorge sei von der Politik und auch der Bevölkerung lange Zeit nicht ernst genug genommen worden, sagte Reul in seiner

nachfolgenden Rede. Beim Ausbau des Bevölkerungsschutzes sei ein Konzept notwendig, auf das sich viele Expertinnen und Experten zuvor verständigt hätten, so der Innenminister mit Bezug auf die effiziente Zusammenarbeit im Kompetenzteam Katastrophenschutz.

In der anschließende Podiumsrunde mit Minister Herbert Reul, der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und innenpolitischen Sprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag Dr. Julia Höller, dem Vorsitzenden des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses „Hochwasser“ Sven Wolf, dem Landesbereitschaftsleiter des DRK-Landesverbands Nordrhein Frank Langer und dem Rotkreuzbeauftragten für den Kreis Gütersloh Jürgen Strathaus wurden die thematisierten Probleme und Erfordernisse weiter vertieft.



**Präsident Hans Schwarz begrüßt die Anwesenden zum Sommerempfang des DRK in NRW.**  
© Christopher Adolph



**NRW-Innenminister Herbert Reul beim Sommerempfang des DRK in NRW**  
© Christopher Adolph



**DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt beim Sommerempfang des DRK in NRW**  
© Christopher Adolph



**DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt beim Sommerempfang des DRK in NRW**  
© Christopher Adolph

# Spendentransparenz und Selbstverpflichtung

Der Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e.V. stellt nachfolgend und strukturiert die wesentlichen Informationen über seine Tätigkeiten und Strukturen zur Verfügung.

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmundbewegung ist mit 191 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft und rechtlich zur Beachtung der Grundsätze der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität in all seinem Tun verpflichtet. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Millionen freiwilligen Helfern und Mitgliedern getragen. Allein in Deutschland engagieren sich circa drei Millionen Mitglieder.

## Organisationsform

**Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e.V.**  
Auf'm Hennekamp 71  
40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 3104 0  
Telefax: 0211 / 3104 188  
E-Mail: lv(at)drk-nordrhein.de

Rechtsform: eingetragener Verein (e.V.)  
Gründungsjahr: 1949

## Organisationsstruktur

Der Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e.V. („Landesverband“) ist Mitglied des Deutschen Rotes Kreuz e.V. („DRK“) der nationalen Rotkreuzgesellschaft der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmundbewegung.

Seine Mitglieder sind die 29 Kreisverbände auf dem Gebiet der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln.

Die Landesversammlung ist das oberste Gremium des Landesverbandes. Es besteht aus den ehrenamtlichen Vorsitzenden/Präsidenten der Mitgliedsverbände und dem Präsidenten des Landesverbandes.

Das Präsidium als weiteres Gremium des Landesverbandes ist für die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Landesverbandes verantwortlich und übt insoweit die Verbandsaufsicht über die Mitglieder aus. Das Präsidium hat eine Aufsichtsfunktion gegenüber dem Vorstand des Landesverbandes.

Mitglieder des Präsidiums sind Hans Schwarz (Präsident), Dr. Michael Dreuw (Vizepräsident), Christiane Schlieper (Vizepräsidentin und Landesleiterin der Sozialarbeit), Michael Schmuck (Schatzmeister), Dr. Alexander Schröder-Freres, LL.M. (Landesjustitiar), Dr. Carsten Müntjes (Landesschriftführer), Dr. Dr. Gerhard Karl Steiner (Landesverbandsarzt), Sara Beemelmans (Landesbereitschaftsleiterin), Frank Langer (Landesbereitschaftsleiter), Elena Müntjes (Jugendrotkreuz-Landesleiterin), Jan Wulff (Landesleiter Wasserwacht) und Dr. Frauke Hartung (Vertreterin der Schwesternschaften aus dem Bereich des Landesverbandes).

Der Vorstand des Landesverbandes führt die Geschäfte unter Beachtung der Beschlüsse der Landesversammlung und des Präsidiums. Mitglieder des Vorstands sind Hartmut Krabs-Höhler (Vorstandsvorsitzender) und Leonard von Hammerstein (Vorstand).

Weiteres Gremium des Landesverbandes ist die Verbandsgeschäftsführung Land („VG Land“) die aus dem Vorstand des Landesverbandes und je einen hauptamtlichen Vorstand oder Geschäftsführer

der Mitgliedsverbände besteht. Die VG Land koordiniert die Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und den Mitgliedsverbänden und deren Mitgliedern.

Bei dem Landesverband sind 558 hauptamtliche Mitarbeiter tätig (Stichtag: 31.12.2017). Mit den nachfolgenden Unternehmen ist der Landesverband gesellschaftsrechtlich verbunden:

- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein gGmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein Soziale Dienste gGmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Flugdienst GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Assistance Nordrhein GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein FreiWerk gGmbH
- Notfallbildungszentrum Eifel-Rur gGmbH („NoBiz“)
- Deutsches Rotes Kreuz Mitgliederservice NRW GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Blutspendedienst West gGmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst Städteregion Aachen gGmbH

In den nachfolgenden Vereinen bzw. Organisation ist der Landesverband Mitglied:

- Deutsches Rotes Kreuz
- Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen
- Landesjugendring NRW
- Schwimmverband NRW
- Deutscher Verein Fürsorge

## Ziele und Aufgaben

Der Landesverband hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsverbände durch zentrale Maßnahmen und einheitliche Regelungen im Spitzenverband-

lichen Sinne zu fördern. Er sorgt für die Einhaltung der Rotkreuzgrundsätze und setzt in Abstimmung mit dem Bundesverband verbandspolitische Ziele. Jedes Jahr gibt der Landesverband ein Jahrbuch heraus, um die vielfältige Arbeit der Organisation zu dokumentieren.

## Corporate Governance

Compliance und Revision, also die Reduzierung von Risiken, spielt für den Landesverband eine große Rolle. Hierbei geht es um die Transparenz interner Prozesse sowie die Sicherstellung einer möglichst weitgehenden Einhaltung von rechtlichen Anforderungen, internen Richtlinien und ethischen Standards.

Zusätzlich wird der Landesverband regelmäßig durch externe Prüfungsinstanzen kontrolliert, so wird beispielsweise jedes Jahr ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk von einem unabhängigen Abschlussprüfer erteilt, sog. testierter Jahresabschluss, sowie von einem unabhängigen externen Revisor eine Revisionsmaßnahme durchgeführt.

## Mittelherkunft und Mittelverwendung

Der Landesverband erhält zur Finanzierung im Wesentlichen folgende Mittel in einer Höhe von jeweils durchschnittlich circa (gerundet)

- 40 % aus Zuschüssen sonstiger Dritter, z.B. Stiftungen und Lotterien,
- 30 % aus Vermietung und Verpachtung,
- 10 % aus eigenem Geschäft (z.B. Notfallsanitäter-Ausbildung), Zuschüssen und Zuwendungen von Unternehmen, mit denen er gesellschaftsrechtlich verbunden ist,

- 9 % aus den Mitgliedsbeiträgen,
- 7 % aus zweckgebundenen öffentlichen Zuwendungen,
- 4 % aus Spenden der Bevölkerung.

Aus diesen Mitteln deckt der Landesverband seine Kosten und zwar im Wesentlichen in einer Höhe von jeweils durchschnittlich circa (gerundet)

- 40 % für seine Personalkosten,
- 20 % für die Mittelweiterleitung an seine Mitglieder,
- 20 % für seinen Materialaufwand und Verwaltungsbedarf,
- 10 % für seine sonstigen betrieblichen Aufwendungen,
- 10 % für seine Abschreibungen und Zinszahlungsverpflichtungen.

Wie die Mittel des Landesverbandes in einem Jahr konkret verwendet werden, ist dem jeweils aktuellen Jahrbuch des Landesverbandes zu entnehmen.

Der DRK Landesverband Nordrhein e.V. ist wegen der Förderung der Wohlfahrtszwecke als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd, Düsseldorf, Steuernummer 108/5742/0638 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

# Landesverband Nordrhein Das Präsidium

Das Präsidium fördert und koordiniert die Rotkreuzarbeit. Es ist für die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Deutschen Roten Kreuzes Landesverband Nordrhein e.V. verantwortlich und übt insoweit die Verbandsaufsicht über die Mitgliedsverbände aus. Die Mitglieder des Präsidiums des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V. engagieren sich ehrenamtlich.



 Von links nach rechts: Dr. Carsten Müntjes, Frau Oberin Dr. Frauke Hartung, Michael Schmuck, Dr. Michael Dreuw, Hans Schwarz, Christiane Schlieper, Dr. Alexander Schröder-Ferkes, Sara Beemelmans, Frank Langer, Elena Müntjes, Dr. Dr. Gerhard Karl Steiner. Es fehlt auf dem Foto: Jan Wulff  
© Christopher Adolph

# Ausblick: Kontinuität und Wechsel im Vorstand des DRK Landesverbandes Nordrhein



📷 Neben Hartmut Krabs-Höhler neu im Vorstand des DRK Landesverbandes Nordrhein ab dem 01.07.2023: Florian Kulik (links) und Peter Henrichfreise (rechts)  
© Andreas Brockmann

Der Vorstand des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V. wird ab dem 1. Juli 2023 neben dem Vorstandsvorsitzenden Hartmut Krabs-Höhler durch die Vorstände Peter Henrichfreise und Florian Kulik ergänzt. Leonard von Hammerstein, Vorstand des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V., verlässt den Verband zum 30.06.2023. Er wird zum 01.07.2023 die Landesgeschäftsführung des Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz übernehmen.

Das Badische Rote Kreuz gewinnt mit Leonard von Hammerstein einen über die Maße leidenschaftlichen, engagierten und zupackenden Landesgeschäftsführer, der neben den Zielen und Werten des Deutschen Roten Kreuzes auch stets den Menschen im Blick hat. Leonard von Hammerstein trug maßgeblich zum Erfolg des Deutschen Roten Kreuzes im Landesverband Nordrhein bei und konnte das DRK an entscheidenden Stellen weiterentwickeln.

In Zeiten des schnellen Wandels und der steigenden Herausforderungen sind Sta-

bilität und Sicherheit wichtige Eckpfeiler für das Rote Kreuz. Mit der breiteren Aufstellung des Vorstands möchte sich der DRK Landesverband Nordrhein daher nachhaltig und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Eine noch stärkere Unterstützung und Serviceorientierung des Landesverbandes für die Kreisverbände werden damit forciert.

Wer sind Peter Henrichfreise und Florian Kulik? Hier stellen sie sich vor.

**Herr Henrichfreise, Herr Kulik, bitte stellen Sie sich kurz vor.**

**Peter Henrichfreise:** Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe einen 11-jährigen Sohn. Ich bin seit 2018 beim Deutschen Roten Kreuz Nordrhein und aktuell Geschäftsführer der DRK Nordrhein gGmbH und Leiter des Geschäftsbereichs Dienstleistung und Beratung. In dieser Zeit konnte ich außerdem zwei unserer Kreisverbände als Interims-Vorstand unterstützen. Zuvor war ich zehn Jahre in der Beratung für sozialwirtschaftliche Unternehmen. Zuletzt habe

ich bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO die sozialwirtschaftliche Beratung geleitet und konnte dort viel Erfahrung in der strategischen Entwicklung und Organisation von Wohlfahrtsverbänden sammeln. Privat verbringe ich gerne viel Zeit mit meiner Familie, am liebsten beim Wandern oder im Garten.

**Florian Kulik:** Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Seit Juli 2019 bin ich Geschäftsführer der DRK Flugdienst GmbH und der DRK Assistance Nordrhein GmbH. Beide Gesellschaften kümmern sich im Schwerpunkt um die medizinische Betreuung und die Rückholung von im Ausland verunfallten/erkrankten Rotkreuz-Mitgliedern sowie von Anspruchsberechtigten ihrer Auftraggeber. Vor dem Wechsel zum DRK war ich insgesamt sieben Jahre, zunächst bei der ERGO-Gruppe und später bei der GENERALI-Gruppe im Bereich der Reise-Assistance und -Versicherung national und international tätig – zuletzt als Leiter Vertrieb Reise. Meine berufliche Laufbahn habe ich nach Abschluss meines Studiums in der Tourismusförderung und -vermarktung begonnen. Privat begeistern mich neben der Zeit mit der Familie das Mountainbiken, Literatur und das Reisen.

**Was begeistert Sie an der Arbeit für das Rote Kreuz?**

**Florian Kulik:** Die wertschätzende, offene und dynamische Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlichen Kolleginnen und Kollegen, die sich mit hohem haupt- und ehrenamtlichem Engagement leidenschaftlich für die Werte des Roten Kreuzes einsetzen.

**Peter Henrichfreise:** Wir sind ein Teil der größten humanitären Bewegung der Welt und dürfen daran mitarbeiten, Menschen in Notlagen unterschiedslos zu



helfen und die Lebensbedingungen in Deutschland und weltweit sozial gerechter zu gestalten.

**Welche Herausforderungen sehen Sie für das Rote Kreuz in Nordrhein für die kommenden Jahre?**

**Peter Henrichfreise:** Wir müssen die bestehenden Organisationsstrukturen und Prozesse weiterentwickeln, damit das DRK auch bei immer schneller werdenden gesellschaftlichen Veränderungen handlungsfähig und leistungsstark bleibt. Exemplarisch sind hier etwa die Digitalisierung, Klimawandel oder Migration zu nennen...

**Florian Kulik:** ...darüber hinaus gilt es, das DRK in Nordrhein als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, um dem Fachkräftemangel und der Fachkräftefluktuation vor allem in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit und im Rettungsdienst zu begegnen.

**Welche Chancen sehen Sie?**

**Peter Henrichfreise:** Das DRK nimmt als Nationale Hilfsgesellschaft, Wohlfahrts- und Jugendverband eine zentrale Rolle bei der Bewältigung wesentlicher gesellschaftlicher Veränderungen ein. Folgen des Klimawandels, Flüchtlingsbewegungen und zunehmende Pflege-

bedürftigkeit sind nur einige Stichpunkte, die unser Handeln bestimmen.

**Florian Kulik:** Eine große Stärke des DRK sind die lokal verankerten Ortsvereine und Kreisverbände, die gemeinsam mit den DRK-Schwesterschaften und dem Landesverband über eine hohe Gestaltungskraft verfügen, um diese Herausforderungen anzugehen und verlässlicher Partner für unsere Mitmenschen zu bleiben. Der Landesverband nimmt hierbei zwei Rollen ein: Zum einen unterstützt er die Kreisverbände durch Fachberatung, administrative Hilfen und politische Anwaltschaft. Zum anderen hilft er durch seine eigenen Angebote Betroffenen konkret, wie z.B. den Ausbau des Katastrophenschutzentrums.

**Die 160-jährige Geschichte des Roten Kreuzes ist eine Erfolgsgeschichte! Heute engagieren sich etwa 432.000 Ehrenamtliche und fast 190.000 hauptamtliche Mitarbeitende sowie 2,6 Millionen Fördermitglieder für das Rote Kreuz in Deutschland. Was trägt Ihrer Meinung nach zum Erfolg unseres Verbandes bei?**

**Florian Kulik:** Die hohe Veränderungsfähigkeit und die Anpassungsbereitschaft der Gesamtorganisation trägt sicherlich zum Erfolg des Verbandes bei,

was sich nicht nur aber insbesondere bei der Bewältigung der Krisen und Herausforderungen in den zurückliegenden Jahren gezeigt hat.

**Peter Henrichfreise:** Zudem führen eine einheitliche Vision und gemeinsame universelle Werte und Grundsätze zu einer hohen Professionalität und Verlässlichkeit im Verband, die wiederum Vertrauen innerhalb der Gesellschaft und Politik schaffen.

**Das Rote Kreuz ist thematisch breit aufgestellt. Wo werden die Schwerpunkte im Vorstand des DRK Landesverbandes Nordrhein liegen?**

**Florian Kulik:** Wir wollen die sehr erfolgreiche Arbeit des Vorstands fortsetzen, den Landesverband als leistungsstarken und verlässlichen Partner und Unterstützer für die Rotkreuz-Gliederungen und Politik in Nordrhein zu verorten.

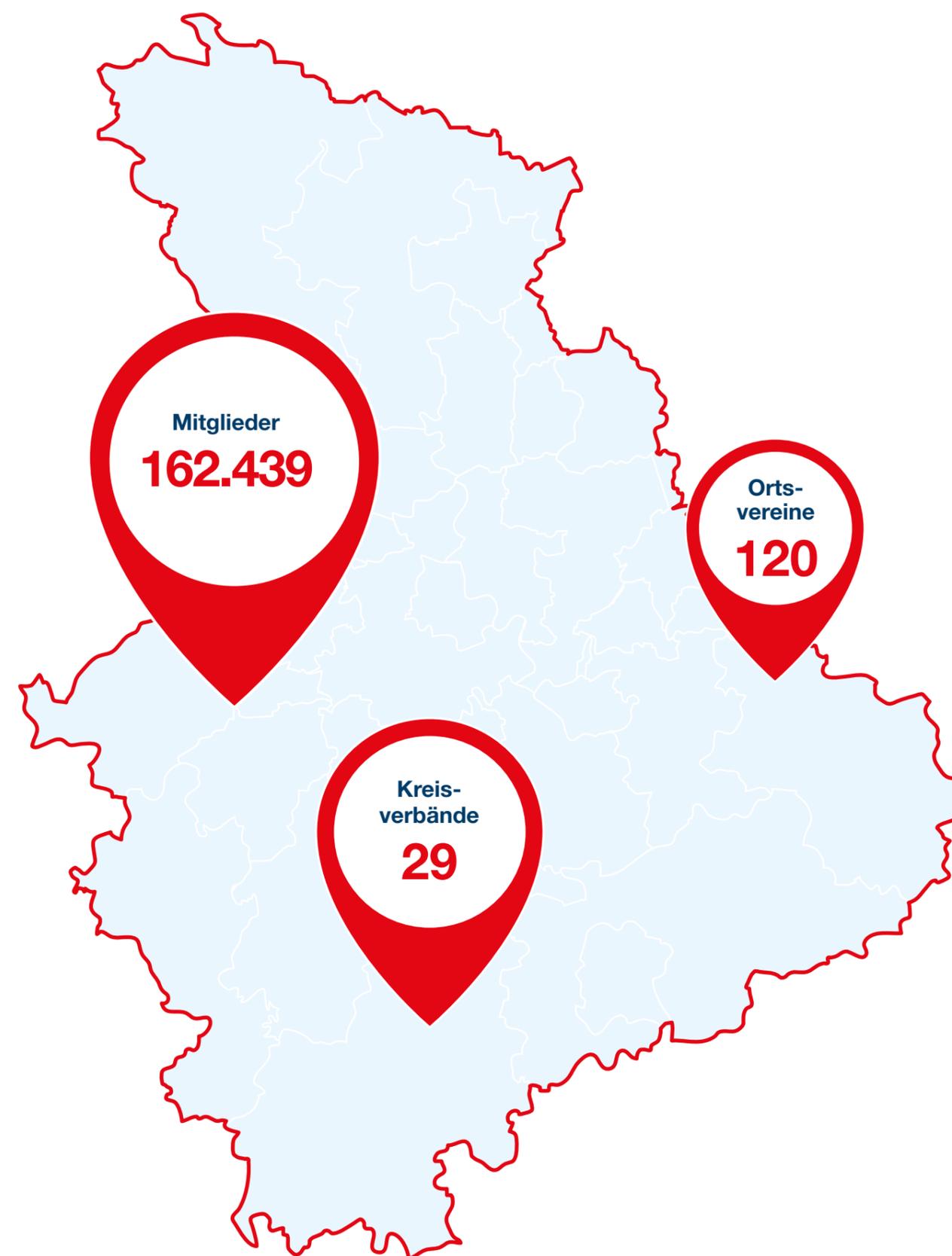
**Peter Henrichfreise:** Konkrete Ziele sind die Weiterentwicklung der Dienstleistungsqualität, Agilität und Innovationskraft. Wir wollen auch junge Generationen für das DRK begeistern.

**Herr Kulik, Herr Henrichfreise, vielen Dank für das Gespräch.**

## Landesverband Nordrhein Daten und Fakten

Auf etwa 200 Kilometer Länge und 160 Kilometer Breite erstreckt sich der DRK Landesverband in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf.

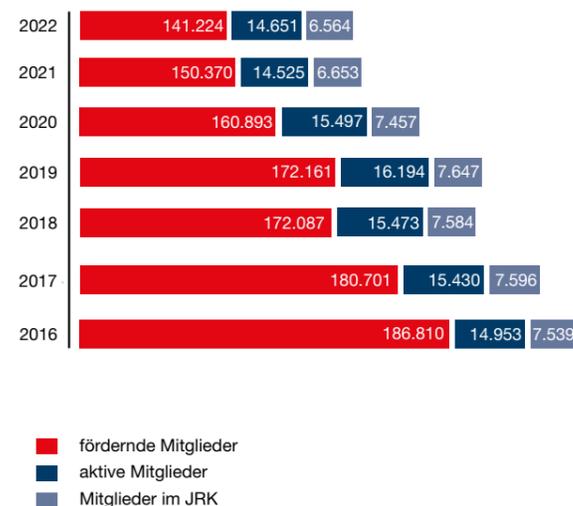
In unseren Kreisverbänden und Ortsvereinen engagieren sich fast 200.000 Menschen für das Deutsche Rote Kreuz. Hinter jeder Zahl stecken einzelne Menschen, die sich vor Ort im konkreten Miteinander einbringen für Andere.



# Organisation

Der Landesverband Nordrhein e.V. gliedert sich in 29 Kreisverbände und 120 Ortsvereine. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren sich im Jugendrotkreuz. Der Landesverband zählt aktuell 162.439 Mitglieder.

## Mitglieder im Landesverband 2022



## Organisation im Landesverband 2021

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kreisverbände	29	29	29	29	29	29	29
Ortsvereine	134	134	131	126	122	121	120
<b>Mitglieder</b>							
aktiv	14.953	15.430	15.473	16.194	15.497	14.525	14.651
fördernd	186.810	180.701	172.087	172.161	160.893	150.370	141.224
im JRK	7.539	7.596	7.587	7.647	7.457	6.653	6.564
<b>Summe</b>	<b>209.302</b>	<b>203.727</b>	<b>195.147</b>	<b>196.002</b>	<b>183.847</b>	<b>171.548</b>	<b>162.439</b>

## Organisation in den Kreisverbänden 2022

Kreisverband	Aktive Mitglieder		Fördernde Mitglieder	
	2022	2021	2022	2021
Städteregion Aachen e.V.	1.810	2.040	8.401	8.323
Bonn e.V.	581	833	5.482	5.838
Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.	245	226	2.089	2.211
Duisburg e.V.	1.270	1.200	3.518	3.797
Düren e.V.	323	320	2.957	2.987
Düsseldorf e.V.	966	919	7.516	8.127
Essen e.V.	657	556	5.921	6.203
Euskirchen e.V.	1.482	1.567	4.972	5.242
Grevenbroich e.V.	546	443	4.939	5.039
Heinsberg e.V.	619	550	5.585	6.700
Jülich e.V.	336	280	867	926
Kleve-Geldern e.V.	478	495	7.068	7.406
Köln e.V.	1.125	1.155	17.542	18.019
Krefeld e.V.	398	418	3.021	3.037
Leverkusen e.V.	212	218	2.260	2.413
Mettmann e.V.	1.854	1.454	6.681	7.096
Mönchengladbach e.V.	521	535	3.428	3.596
Mülheim an der Ruhr e.V.	831	832	2.296	2.445
Neuss e.V.	255	199	2.469	2.653
Niederrhein e.V.	967	939	4.018	4.955
Oberbergischer Kreis e.V.	716	729	3.449	4.079
Oberhausen e.V.	238	276	1.661	1.846
Remscheid e.V.	132	138	1.690	1.735
Rhein-Erft e.V.	922	900	9.110	9.616
Rhein-Sieg e.V.	1.652	1.575	8.481	8.934
Rhein.-Berg. Kreis e.V.	684	917	4.623	5.024
Solingen e.V.	375	433	2.162	2.283
Viersen e.V.	834	820	6.268	6.712
Wuppertal e.V.	186	211	2.750	3.128
<b>Gesamt</b>	<b>21.215</b>	<b>21.178</b>	<b>141.224</b>	<b>150.370</b>

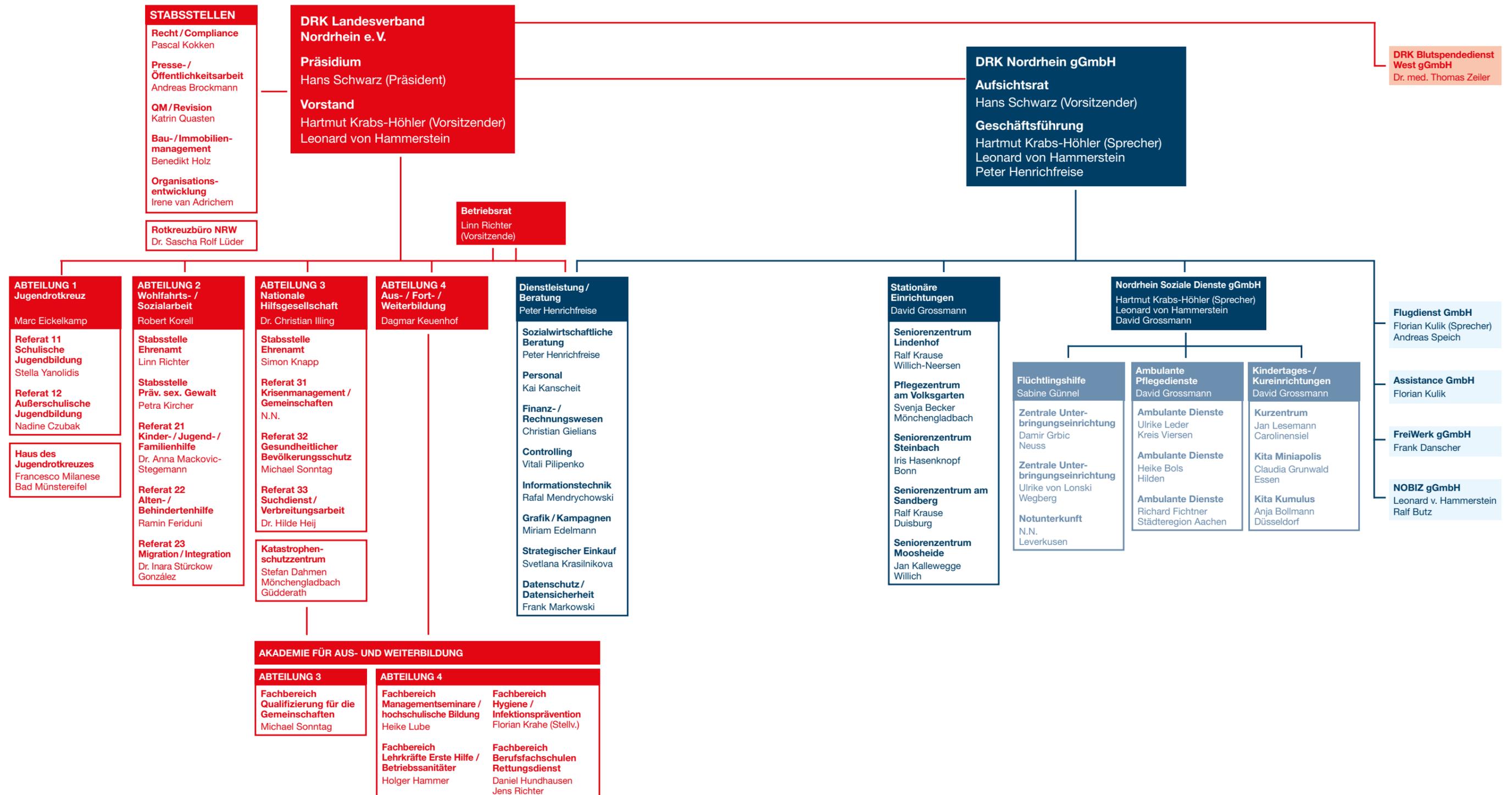
# Organisation

Vermögensrechnung 2021, DRK Landesverband Nordrhein e.V.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	93.019,02	108.892,23
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.191.033,25	28.218.509,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.599.519,74	2.482.390,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.530.724,34	3.825.048,21
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.273.778,51	2.273.778,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	753.000,00	733.000,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	981.952,97	1.481.914,15
5. Sonstige Ausleihungen	1.166.001,02	2.133.001,02
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	212.462,2	320.759,11
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	893.348,92	513.397,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.361,41	601.808,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	854.744,23	1.120.325,76
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	104.188,49	104.180,82
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	17.131.564,93	21.206.373,18
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	61.078,86	29.593,63
<b>Insgesamt</b>	<b>63.921.777,89</b>	<b>65.152.973,58</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Vereinskaptal</b>		
	5.524.435,98	5.524.435,98
<b>II. Rücklagen</b>		
	19.860.387,99	18.308.969,11
<b>III. Bilanzgewinn</b>		
	0,00	0,00
<b>B. Sonderposten für noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden</b>		
	4.917.178,25	0,00
<b>C. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
	2.965.680,92	3.269.586,22
<b>D. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	577.923,68	568.147,69
<b>E. Langfristige Darlehen</b>		
	24.329.317,06	18.432.841,09
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. aus Lieferungen und Leistungen</b>		
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 969.792,78 (Vj.: EUR 651.301,50)	969.792,78	651.301,5
<b>II. gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 46.076,94 (Vj.: EUR 0,00)	68.079,02	46.076,94
<b>III. aus zweckgebundenen Mitteln</b>		
	1.251.173,07	994.094,01
<b>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.453.401,14 (Vj.: EUR 17.353.721,04)	3.453.401,14	17.353.721,04
• davon aus Steuern: EUR 136.466,57 (Vj.: EUR 101.407,25)		
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	4.408,00	3.800,00
<b>Insgesamt</b>	<b>63.921.777,89</b>	<b>65.152.973,58</b>

# Landesverband Nordrhein Organigramm



# Sozial. Transparent. Kompetent. – die DRK Nordrhein gGmbH

Die DRK Nordrhein gGmbH wurde 2015 als gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel gegründet, alle erfolgsorientierten Geschäftsfelder transparent vom DRK Landesverband Nordrhein e.V. als Idealverein mit seinen spitzenverbandlichen Funktionen zu trennen.

Unter ihrem Dach bietet die DRK Nordrhein gGmbH gemeinsam mit spezialisierten Tochtergesellschaften zahlreiche Dienstleistungen und Hilfe für Menschen, gemeinnützige Träger und soziale Einrichtungen an.

- Betrieb von Kindertagesstätten, Flüchtlingsunterkünften, Kur- und Betreuungseinrichtungen sowie ambulanter und stationärer Seniorenhilfe
- Organisation von Freiwilligendiensten
- Rückholung von erkrankten und verunfallten Reisenden

- Beratung von Unternehmen im Ausland hinsichtlich medizinischer Sicherheit
- Catering für Betriebe, Heime, Kliniken, Schulen oder Kitas
- Personalbetreuung und -abrechnung, Finanzbuchhaltung, Controlling, Strategischer Einkauf sowie IT-Dienstleistungen

Als gemeinnützige GmbH sind alle Überschüsse der DRK Nordrhein gGmbH zweckgebunden: alle Mittel, die sie erwirtschaftet, fließen in die gemeinnützige Arbeit des DRK Landesverbandes

Nordrhein e.V. – vom Zivil- und Katastrophenschutz über die Kinder- und Jugendhilfe, die Wohlfahrtspflege bis hin zur Verbreitung des humanitären Völkerrechts.

Dies ist wichtig, denn öffentliche Zuwendungen gehen zurück, Spenden fließen oft in Einzelprojekte der internationalen Katastrophenhilfe. Damit werden andere wesentliche Aspekte der Rotkreuzarbeit jedoch nicht abgedeckt.

## Unsere Einrichtungen und Häuser

Die DRK Nordrhein gGmbH betreibt fünf stationäre Pflegeeinrichtungen, davon eine mit einem Schwerpunkt für Menschen mit Behinderungen und eine Senioreneinrichtung mit multikulturellen Angeboten.



### Seniorenzentrum Moosheide

Das Seniorenzentrum Moosheide ist eine weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Alten- und Pflegeeinrichtung mit integrierter Kurzzeitpflege. Das Gebäude wurde 2004 vollkommen erneuert und entspricht modernsten Anforderungen an ein seniorenen- und pflegegerechtes Wohnen.



### Seniorenzentrum Steinbach

Das Seniorenzentrum Steinbach in Bonn wurde im Juli 2002 offiziell in Betrieb genommen. Besonders erwähnenswert sind die direkte Lage am Rhein, die vielfältigen Freizeitangebote und das Zusatzangebot „Betreutes Wohnen“ in unmittelbarer Nachbarschaft.



### Multikulturelles Seniorenzentrum am Sandberg

Das multikulturelle Seniorenzentrum am Sandberg in Duisburg-Homberg macht den Bewohnern und Angehörigen besondere multikulturelle Angebote. Ein interkultureller Besuchsdienst, Gebetsräume für Christen und Muslime, eine internationale Bibliothek, ein wöchentlicher mediterraner Markt, die Ausrichtung von internationalen Festen gehören dazu.



### Pflegezentrum am Volksgarten

Das Pflegezentrum am Volksgarten in Mönchengladbach ist eine Wohn- und Betreuungseinrichtung für Menschen mit körperlichen Behinderungen. Die Einrichtung bietet mit der Spezialisierung für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ein einmaliges Konzept in Mönchengladbach. Hier wird eine individuelle, ganzheitliche, und aktivierende Pflege, mit psychosozialer Betreuung und Beratung vereint.



### Seniorenzentrum Lindenhof

Das Seniorenzentrum Lindenhof in Willich-Neersen wurde im November 2021 eröffnet. Es ist ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens. Die Einrichtung bietet auf über 4.700 qm ein modernes, attraktives und freundliches Wohn-, Lebens- und Arbeitsumfeld für Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitende.



## Gut betreut: Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH

Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH betreibt Kindertagesstätten, Flüchtlingsunterkünfte, Pflege-, Kur- und Betreuungseinrichtungen sowie ambulante Seniorenhilfe.

### Flüchtlingshilfe

In Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete werden die Schutzsuchenden von mehrsprachigen und multidisziplinären Teams ganzheitlich betreut.

Ab dem 15. März 2022 wurde durch die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH die Notunterkunft in Weeze betrieben. Seit dem 1. Januar 2023 wird die Zentrale Unterbringungseinrichtung für Geflüchtete (ZUE) in Neuss, sowie seit dem 1. April 2023 die Zentrale Unterbringungseinrichtung für Geflüchtete (ZUE) in Wegberg betrieben. Seit dem 15. Mai 2023 wird die Notunterkunft (NU) für Geflüchtete in Leverkusen betrieben.

### Ambulante Pflegedienste

Unsere Ambulanten Dienste im Kreis Viersen, in Baesweiler (Städteregion Aachen) und in Hilden (Kreis Mettmann) bieten ein breit gefächertes Angebot, das Ihnen und Ihren Angehörigen genau die Unterstützung bietet, die Sie brauchen, um weiterhin in den eigenen vier Wänden leben zu können.

### Kindertages- und Kureinrichtungen

Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH betreibt Miniapolis, die betriebsnahe Kindertagesstätte im thyssenkrupp Quartier in Essen und die Kita Kumulus in Düsseldorf. Beide orientieren sich in ihrer Arbeit an der Reggio-Pädagogik. Das Kurzentrum Carolinensiel ist eine moderne, anerkannte Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung für Mutter/Vater-Kindkuren mit einem weiten Spektrum an zusätzlichen Angeboten.



# Dienstleistung und Beratung aus Nordrhein



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK Nordrhein gGmbH  
**Dienstleistung  
und Beratung**

## Geschäftsbereich Dienstleistung und Beratung

Die Nordrhein gGmbH bietet den Gliederungen des DRK im Verbandsgebiet Nordrhein administrative, kaufmännische sowie beratende Dienstleistungen an. Zu den DRK-Gliederungen gehören der Landesverband, sowie DRK-Kreisverbände und -Ortsvereine in Nordrhein. Durch die Bündelung von interdisziplinärem Know-how in den jeweiligen Dienstleistungsbereichen wird die Arbeit des DRK ganzheitlich und praxisnah unterstützt.



### Sozialwirtschaftliche Beratung

Unsere Berater verfügen über einschlägige Erfahrung in der Unternehmensberatung und -führung von gemeinnützigen Unternehmen. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Organisationsentwicklung, Strategieberatung und Sanierung. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden werden nachhaltige, individuelle und praxistaugliche Lösungen erarbeitet und bei Bedarf gemeinsam umgesetzt, beispielsweise auch in Form eines Interim-Managements.



### Personal

Das Team Personal erledigt sämtliche Aufgaben, die sich rund um das Beschäftigungsverhältnis des Mitarbeitenden drehen, mit dem Ziel eine nachhaltige Zusammenarbeit und Arbeitszufriedenheit zu erzielen. Hierzu gehören nicht nur die zuverlässige Lohn- und Gehaltsabrechnung, sondern auch die strategische Personalarbeit einschließlich Personalgewinnung und -entwicklung.



### Finanz- und Rechnungswesen

Die Dienstleistung des Finanz- und Rechnungswesens umfasst das gesamte Spektrum der Buchhaltung – von der Bereitstellung eines digitalen Rechnungseingangsprozesses bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses. Neben der Sicherstellung der handels-, steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen sorgen transparente und digitale Prozesse für eine effiziente Arbeitsweise.



### Controlling

Bei der Unternehmensplanung, dem monatlichen Soll-Ist-Vergleich, der Erstellung von individuellen Berichten und Auswertungen unterstützt das Controlling und berät seine Kunden partnerschaftlich in allen kaufmännischen Fragestellungen. Um eine effektive Steuerung zu erreichen, werden kundenspezifische Auswertungen aussagekräftig und bedarfsgenau digital bereitgestellt.



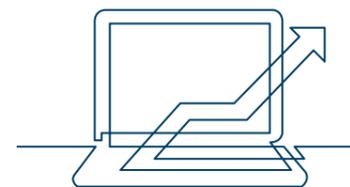
### Informationstechnik

Die IT unterstützt Mitarbeitende bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit technischer Infrastruktur und sorgt für einen reibungslosen Betrieb der IT-Systeme. Als strategischer Partner in der digitalen Transformation ermöglicht das Team IT, Mitarbeitende ortsunabhängig miteinander zu vernetzen und viele Prozesse durch Digitalisierung zu vereinfachen. Die ständige Einsatzbereitschaft des DRK wird durch einen rund um die Uhr besetzten Helpdesk gewährleistet.



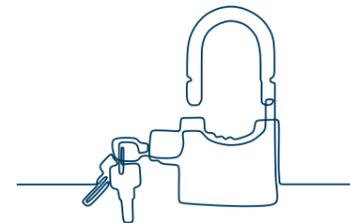
### Grafik und Kampagnen

Die Konzeption und Steuerung von Kampagnen sowie die Umsetzung jeglicher Marketingaktivitäten liegt in den Händen des Teams Grafik und Kampagnen. Das Spektrum umfasst klassische Printmedien und Online-Maßnahmen, von der Homepage über Social-Media-Kampagnen bis hin zu umfassenden Multi-Channel-Kampagnen. Dabei paart sich Kreativität mit Wiedererkennung, durch die konsequente Anwendung des Corporate-Designs des DRK.



### Strategischer Einkauf

Der strategische Einkauf übernimmt die Koordination von Beschaffungen. Ziel ist ein bedarfsgerechter, ökonomischer sowie revisions sicherer Einkaufsprozess. Hierzu gehören Einkaufsportfolioanalysen, die Strategieerstellung und -umsetzung, Lieferanten- und Dienstleisterbewertungen, Beschaffungsmarktforschung sowie Vertragsverhandlungen. Für ausgewählte Produktgruppen bietet der Strategische Einkauf die unverbindliche Partizipation an seinen Einkaufskonditionen.



### Datenschutz und Informationssicherheit

Neben der Bestellung als externen Datenschutzbeauftragten versorgt das Team die Organisationseinheiten mit den relevanten, passgenauen Informationen und stellt regelmäßige Schulungen sicher. Angeboten werden nicht nur die Betreuung von größeren Gesellschaften, sondern auch passende Lösungen für kleinere Ortsvereine.



### Qualitätsmanagement

Der Bereich Qualitätsmanagement ist für die Entwicklung, Implementierung und Steuerung des zentralen Qualitätsmanagementsystems des DRK Landesverband Nordrhein e.V. verantwortlich. Die Beachtung der individuellen, organisationspezifischen Anforderungen ist für uns ein wesentlicher Grundbaustein zur Sicherstellung des lebenden Qualitätsmanagementprozesses. Ebenso unterstützt der Bereich die Kreisverbände bei allen Fragen rund um Qualitätsmanagement, Compliance und Revision.

## Unsere Tochtergesellschaften

**FreiWerk**  
Agentur für gute Taten

### Freiwilligendienste – DRK FreiWerk

Als gemeinnütziger Träger organisiert DRK FreiWerk die Jugendfreiwilligendienste Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Internationale Jugendfreiwilligendienste (IJD und weltweit) im Regierungsbezirk Düsseldorf sowie in Teilen des Regierungsbezirks Köln.

Weitere Informationen: [www.freiwerk-drk.de](http://www.freiwerk-drk.de)

**DRK FLUGDIENST**  
Hilfe für unsere Mitglieder. Weltweit.

### DRK Flugdienst

Der DRK Flugdienst holt verunfallte und erkrankte Rotkreuz-Mitglieder schnell, sicher und ärztlich betreut aus aller Welt nach Hause zurück. So haben wir bisher schon über 100.000 Mal geholfen. Er steht den Rotkreuz-Mitgliedern zur Verfügung, wenn der zuständige Rotkreuz-Verband mit dem DRK Flugdienst eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Ganz neu ist die Möglichkeit, neben den Mitgliedern eines Rotkreuz-Verbandes auch die Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den DRK Flugdienst abzusichern.

Weitere Informationen: [www.drkflugdienst.de](http://www.drkflugdienst.de)

Deutsches Rotes Kreuz **+**  
**assistance**

### DRK Assistance

Die DRK Assistance GmbH führt luft- und bodengebundene Transporte von verunfallten oder erkrankten Personen durch und erbringt für Unternehmen und private Auftraggeber erstklassige medizinische Assistance-Dienstleistungen.

Weitere Informationen: [www.drkassistance.de](http://www.drkassistance.de)

**NOBiZ**  
Ausbildung auf den Punkt

### NOBiZ – Notfallbildungszentrum Eifel-Rur gGmbH

In Kooperation mit dem Rettungsdienst Kreis Düren bietet das Notfallbildungszentrum Eifel-Rur (NOBiZ) kompetente Ausbildung im Rettungsdienst für Rettungswachen und Feuerwehren.

Weitere Informationen: [www.nobiz.de](http://www.nobiz.de)

# Unsere Grundsätze



## Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützigte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

# Landesverband Nordrhein Kreisverbände

**DRK KV Bonn e.V.**

Endenicher Str. 131 | 53115 Bonn  
Telefon: 0228.9831 0  
Fax: 0228.9831 21  
www.drk-bonn.de | info@drk-bonn.de

**DRK KV Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.**

Heinrich-Nottebaum-Str. 24  
46535 Dinslaken  
Telefon: 02064.4468 0  
Fax: 02064.4468 88  
www.drk-dinslaken.de  
verwaltung@drk-dinslaken.de

**DRK KV Duisburg e.V.**

Am Burgacker 30 | 47051 Duisburg  
Telefon: 0203.28283 0  
Fax: 0203.28283 398  
www.drk-duisburg.de  
info@drk-duisburg.de

**DRK KV Düren e.V.**

Neumühle 6 | 52349 Düren  
Telefon: 02421.20309 0  
Fax: 02421.20309 264  
www.drk-dueren.de  
info@drk-dueren.de

**DRK KV Düsseldorf e.V.**

Kölner Landstr. 169 | 40591 Düsseldorf  
Telefon: 0211.2299 2000  
Fax: 0211.2299 1133  
www.drk-duesseldorf.de  
info@drk-duesseldorf.de

**DRK KV Essen e.V.**

Hachestr. 72 | 45127 Essen  
Telefon: 0201.8474 0  
Fax: 0201.8474 199  
www.drk-essen.de | info@drk-essen.de

**DRK KV Euskirchen e.V.**

Jülicher Ring 32 b | 53879 Euskirchen  
Telefon: 02251.79 11 0  
Fax: 02251.79 11 15  
www.drk-eu.de | info@drk-eu.de

**DRK KV Grevenbroich e.V.**

Am Flutgraben 63 | 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181.6500 0  
Fax: 02181.6500 36  
www.drk-grevenbroich.de  
info@drk-grevenbroich.de

**DRK KV Heinsberg e.V.**

Zur Feuerwache 8 | 41812 Erkelenz  
Telefon: 02431.802 0  
Fax: 02431.802 299  
www.drk-heinsberg.de  
info@drk-heinsberg.de

**DRK KV Jülich e.V.**

Oststr. 22 | 52428 Jülich  
Telefon: 02461.3436 0  
Fax: 02461.3436 29  
www.drk-juelich.de  
info@drk-juelich.de

**DRK KV Kleve/Geldern e.V.**

Lindenallee 73 | 47533 Kleve  
Telefon: 02821.508 0  
Fax: 02821.12555  
www.drk-kleve.de  
info@kv-kleve-geldern.drk.de

**DRK KV Krefeld e.V.**

Uerdinger Str. 609 | 47800 Krefeld  
Telefon: 02151.5396 0  
Fax: 02151.5396 66  
www.drk-krefeld.de  
geschaefsstelle@drk-krefeld.de

**DRK KV Köln e.V.**

Oskar-Jäger-Str. 42 | 50825 Köln  
Telefon: 0221.5487 0  
Fax: 0221.5487 247  
www.drk-koeln.de | info@drk-koeln.de

**DRK KV Leverkusen e.V.**

Düsseldorfer Str. 28  
51379 Leverkusen  
Telefon: 02171.4006 110  
Fax: 02171.4006 166  
www.drk-leverkusen.de  
info@drk-leverkusen.de

**DRK KV Mettmann e.V.**

Bahnstr. 55 | 40822 Mettmann  
Telefon: 02104.2169 0  
Fax: 02104.2169 15  
www.drk-mettmann.de  
info@drk-mettmann.de

**DRK KV Mönchengladbach e.V.**

Hohenzollernstr. 214  
41063 Mönchengladbach  
Telefon: 02161.46862 0  
Fax: 02161.46862 119  
www.drk-mg.de | info@drk-mg.de

**DRK KV Mülheim e.V.**

Aktienstr. 58 | 45473 Mülheim/Ruhr  
Telefon: 0208.45006 0  
Fax: 0208.45006 11  
www.drk-muelheim.de  
kv@drk-muelheim.de

**DRK KV Neuss e.V.**

Am Südpark | 41466 Neuss  
Telefon: 02131.74595 0  
Fax: 02131.74595 45  
www.drk-neuss.de | info@drk-neuss.de

**DRK KV Niederrhein e.V.**

Handwerkerstrasse 5 | 46485 Wesel  
Telefon: 0281.3001 0  
Fax: 0281.3001 30  
www.drk-niederrhein.de  
info@drk-niederrhein.de

**DRK KV Oberberg. Kreis e.V.**

Scharder Str. 41b | 51709 Marienheide  
Telefon: 02264.20134 0  
02264.20134 30  
www.oberberg.drk.de  
mail@oberberg.drk.de

**DRK KV Oberhausen e.V.**

Theresenstr. 14 | 46049 Oberhausen  
Telefon: 0208.85900 0  
Fax: 0208.85900 55  
www.drk-ob.de | info@drk-ob.de

**DRK KV Remscheid e.V.**

Alleestr. 120-124 | 42853 Remscheid  
Telefon: 02191.92350  
Fax: 02191.923590  
www.drk-remscheid.de  
info@drk-remscheid.de

**DRK KV Rhein-Erft e.V.**

Zeppelinstr. 25 | 50126 Bergheim  
Telefon: 02271.606 0  
Fax: 02271.606 100  
www.drk-rhein-erft.de  
info@drk-rhein-erft.de

**DRK KV Rhein-Sieg e.V.**

Zeughausstr. 3 | 53721 Siegburg  
Telefon: 02241.5969 0  
Fax: 02241.5969 7909  
www.drk-rhein-sieg.de  
info@drk-rhein-sieg.de

**DRK KV Rhein.-Bergischer Kreis e.V.**

Hauptstr. 261 | 51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02202.93641 0  
Fax: 02202.93641 17  
www.rhein-berg.drk.de  
zentrale@rhein-berg.drk.de

**DRK KV Solingen e.V.**

Burgstr. 105 | 42655 Solingen  
Telefon: 0212.2803 0  
Fax: 0212.2803 55  
www.drk-solingen.de  
mail@drk-solingen.de

**DRK KV Städteregion-Aachen e.V.**

Henry-Dunant-Platz 1 | 52146 Würselen  
Telefon: 02405.6039100  
Fax: 02405.6039200  
www.drk.ac | info@drk.ac

**DRK KV Viersen e.V.**

Hofstr. 50-52 | 41747 Viersen  
Telefon: 02162.9303 0  
Fax: 02162.9303 99  
www.drk-kv-viersen.de  
info@drk-kv-viersen.de

**DRK KV Wuppertal e.V.**

Humboldtstr. 20 | 42283 Wuppertal  
Telefon: 0202.89060  
Fax: 0202.887074  
www.drk-wuppertal.de  
info@drk-wuppertal.de

# Jahrbuch 2022

# Impressum

## Herausgeber

DRK Landesverband Nordrhein e.V.,  
Auf'm Hennekamp 71, 40225 Düsseldorf

## Verantwortlich i. S. d. Presserechts

Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender des Vorstands,  
Leonard von Hammerstein, Vorstand,  
DRK Landesverband Nordrhein e.V.

## Redaktion

Andreas Brockmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
DRK Landesverband Nordrhein e.V.

## Gestaltung

Grafik und Kampagnen,  
DRK Nordrhein gGmbH

## Illustrationen

Seite 12, 27, 39, 58, 67, 72, 95: © DRK e.V., Generalsekretariat  
Seite 92/93: © stock.adobe.com (Adobe Stock/Olga Rai, Adobe Stock/  
Roman, Adobe Stock/Gondex, Adobe Stock/OneLineStock.com,  
Adobe Stock/tiverets, Adobe Stock/ngupakarti, Adobe Stock/Tartila)

## Druck

Berk-Druck GmbH, Oderstraße 5-7, 53879 Euskirchen

## Bildnachweise

Titel: © Gero Breloer  
Seite 12: © Andreas Brockmann  
Seite 13: © JRK Nordrhein, © Volker Adler, © Judith Markett  
Seite 14/15: © Andreas Brockmann  
Seite 30/31: © Willing-Holtz/DRK  
Seite 42/43: © Andreas Brockmann  
Seite 50/51: © JRK Nordrhein



